



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

SANS, SOUCI.

JULI – SEPTEMBER 2022



Tradition versus Moderne, Alt oder Neu?

Zwei Ausstellungen zum Thema »Welterbe bewahren«

im Berliner Schloss Charlottenburg und in den Römischen Bädern im Park Sanssouci

IN KOOPERATION MIT
TAGESSPIEGEL
BERLIN COGNOSCENTI CAUSAS



Wer schon immer einmal wissen wollte, welche Skulptur warum an welcher Stelle im Park Sanssouci steht und welche Götter oder antike Szenen dargestellt sind, erhält – ab August – über das eigene Smartphone Auskunft. Die von der SPSG neu entwickelte App »Park Sanssouci« stellt sich als »Ihr digitaler Begleiter durch das Welterbe« vor. Man kann zwei geführten Touren zu den Highlights folgen, einer kurzen und einer längeren, oder nutzt das Entdeckertool, unterstützt durch eine Karte. An 120 Standorten sind Informationen abrufbar. Bauwerke, Gartenbereiche, Wasserspiele werden ebenso beschrieben und auf Fotos gezeigt wie verlorene Orte. Kolleginnen und Kollegen der SPSG berichten in kurzen Videos über ihre Tätigkeiten, etwa über die Restaurierung der Neptungrotte oder die Besonderheiten von Sandsteinskulpturen. Auch auf Auswirkungen des Klimawandels wird aufmerksam gemacht und zwischendurch ploppt die Parkordnung auf. Zum Schluss lädt ein Quiz dazu ein, die neu gewonnenen Erkenntnisse zu überprüfen. Die Skulpturen in den Nischen der Fassaden am Orangerieschloss, von Schülern des Bildhauers Christian Daniel Rauch geschaffen, stellen die vier Jahreszeiten und die Monate dar. Abbildung oben: »Der Juni«.

INHALT

04	EINE HOCH AUF DEN SOMMER!
06	DENK x PFLEGE. ZUKUNFT FÜR DAS WELTERBE RÖMISCHE BÄDER: DIE PATINA BLEIBT ERHALTEN
07	STILBRUCH?! MIT »FAKE NEWS« ZUM ERFOLG FÜR DIE MODERNE
08	SANS, SOUCI: KINDER
09	VERANSTALTUNGSKALENDER
13	NACHRICHTEN
14	DIE STIFTUNGSGÄRTEN SIND WERTVOLL FÜR UNS ALLE
15	IN WÜRDE GEALERT
16	DER GOTT DES RAUSCHES KEHRT AUF DEN WEINBERG ZURÜCK
17	NEUE EINSICHTEN
18	SCHLÖSSER UND GÄRTEN IM ÜBERBLICK



Foto: © SPSG / Wolfgang Pfander

Sommer, Sonne, Stilbruch!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, der Sommer ist da und wir freuen uns besonders, dass wir nach zwei Jahren Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nun wieder alle Schlösser öffnen konnten. Unter anderem können Sie Schloss Charlottenhof, das Orangerieschloss (das 2023 saniert werden wird), das Dampfmaschinenhaus (jeden ersten Sonntag im Monat), das Jagdzeugmagazin im Grunewald und den

Flatowturm im Park Babelsberg endlich wieder besuchen. Die Römischen Bäder erwarten Sie im Rahmen unseres Jahresthemas »Welterbe: Bauen und Bewahren für die Zukunft« mit der Sonderausstellung »Denk x Pflege«. Hier werden die Herausforderungen bei der Sanierung im Denkmal gezeigt und wir öffnen verborgene Ecken und Türen. Ab 2023 werden die Römischen Bäder dann ebenfalls saniert.

Nutzen Sie das Neun-Euro-Ticket, fahren Sie gerne Fahrrad und wagen Sie sogar die Kombination? Dann empfehle ich Ihnen einen Ausflug aufs Land, zu den Schlössern Paretz, Caputh, Oranienburg, Königs Wusterhausen und Rheinsberg. Am »Museumshof« Rheinsberg findet im Sommer wieder die Kammeroper Schloss Rheinsberg, das Festival junger Opernsänger:innen statt, dieses Jahr unter dem Motto »Es lebe die Liebe«.

Sie bleiben lieber in der Stadt oder besuchen Berlin? Die Ausstellung »StilBRUCH?! West-Berlin streitet um ein Deckenbild« im Schloss Charlottenburg präsentiert die intensive Diskussion um die Rekonstruktion des Deckengemäldes im Weißen Saal. Man mag heute kaum glauben, welcher Streit zu diesem Thema losbrach, der zudem öffentlich in den Medien ausgetragen wurde. Die Entscheidung für den Documenta-Künstler Hann Trier schlug hohe Wellen, heute mutet die umstrittene Modernität fast harmlos an. Innerhalb der Ausstellung können Sie selbst kreativ werden und Ihr persönliches Deckengemälde gestalten. Außerdem sind wir gespannt auf Ihre Meinung zum Umgang mit zerstörten Gebäuden: Wiederaufbau, Abriss, historische Rekonstruktion, moderne Alternative? Oder haben Sie eine ganz andere Ansicht? Nicht vergessen werden sollen unsere Parks, die Sie das ganze Jahr über genießen können. Ab August bieten wir Ihnen für den Park Sanssouci eine kostenfreie Park-App an. Wählen Sie unter verschiedenen Rundgängen aus, erfahren Sie mehr über die Herausforderungen, die der Klimawandel für historische Gärten mit sich bringt und wie auch Sie das Welterbe schützen können. Falls Sie wissen möchten, welche Pflanze gerade Ihren Weg verschönert, können Sie dies mit der App rasch scannen und erkennen.

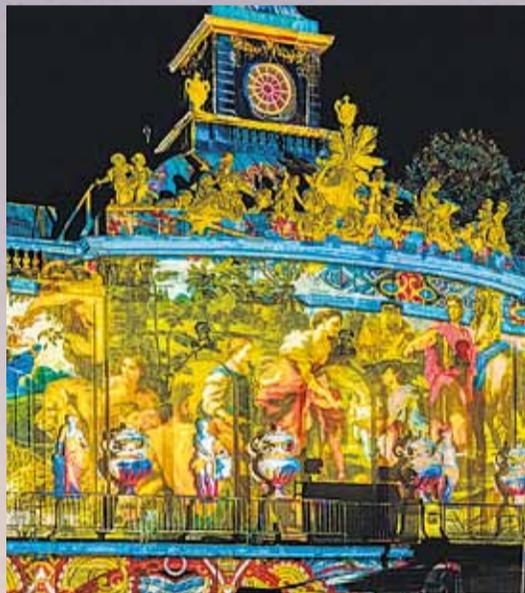
Übrigens: bereits seit 2016 haben alle geflüchteten Menschen in unseren Schlössern freien Eintritt. Unsere Audio- und Multimedia-guides bieten verschiedenste Sprachen an, in Schloss Charlottenburg und im Schloss Sanssouci gibt es jeweils eine Version in ukrainischer Sprache.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, gesunden und friedvollen Sommer.

Kerstin Schilling, Direktorin Schlossmanagement
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG

EIN HOCH AUF DEN SOMMER!

Vom Theatersommer bis zur Schlössernacht:
die schönsten Kulturerlebnisse vor königlicher Kulisse



Traumschöne Orte, zauberhafte Atmosphäre, berührende Kunst, begeistertes Publikum.

► Potsdamer Schlössernacht, Schlosshofkonzert am Jagdschloss Grunewald, Residenzkonzerne im Garten
▼ untere Reihe: Kammeroper Schloss Rheinsberg, Sommerkino Schloss Charlottenburg, Schloss Schönhausen., Foto: © SPSSG / Veranstalter

Termine:
www.spsg.de/kalender

Komplette Programme:
www.sommerkino.berlin
www.theater-poetenpack.de
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de
www.pfungstberg.de
www.residenzkonzerne.berlin
www.potsdamer-schloessernacht.de
www.staatsoper-berlin.de

Es lebe die Liebe! In Rheinsberg

Märchenhafter Orient und böhmisches Dorfleben: Zwei heitere Opern bestimmen den Spielplan der Kammeroper Schloss Rheinsberg und in beiden dreht sich alles um Liebesleid und Liebesfreud. Für Mozarts Singspiel »Die Entführung aus dem Serail« im Juli, in der Inszenierung des künstlerischen Direktors Georg Quander, bildet die Kolonnade im Schlosshof mit Blick auf den Grienericksee – und die untergehende Sonne – die ideale Bühne. Im romantischen Heckentheater, von Prinz Heinrich (1726–1802), Friedrichs des Großen jüngerem Bruder, für seinen hoch angesehenen Musenhof 1758 angelegt, nehmen im August die Verwicklungen in Smetanas komischer Oper »Die verkaufte Braut« ihren Lauf. Für die Inszenierung kehrt Frank Matthus, der frühere Intendant des Internationalen Festivals junger Opernsänger:innen, nach Rheinsberg zurück.

Bunte Mischung am Jagdschloss Grunewald und auf dem Potsdamer Pfingstberg

Das Jagdschloss Grunewald, der älteste noch erhaltene Schlossbau Berlins von 1542, liegt idyllisch am Ufer des Grunewaldsees und ist an drei Seiten von Mauern umgeben. So geschützt bietet der Innenhof vor dem Schloss eine perfekte Akustik und eine malerische Kulisse für unterschiedlichste Spielformen. Fest verankert sind die Sonntagsmärchen für Kinder, abwechslungsreich von satirisch bis nachdenklich die Theatergastspiele und klangschön die Schlosshofkonzerte. Die Musik unterschiedlicher Stilrichtungen reicht von jiddischer Volks- und Tanzmusik mit der Berliner Band Bohai bis zum Hauptstadtblues, vom Serenadenkonzert der Kammerphilharmonie Amadé bis zum Vokal-Trio Stimmfisch, das mit seinem Programm »Fernweh« zu einer musikalisch-literarischen Weltreise einlädt.

Die Berliner Residenzkonzerter, in der Orangerie im Schloss Charlottenburg angesiedelt, schicken im Sommer zusätzlich ein Kammermusikensemble des Berliner Residenz Orchesters auf Reisen in die Region. Bespielt werden historische Orte mit »besonders zauberhafter Atmosphäre passend zur Musik des Barock«. Die jeweiligen Konzertprogramme wurden eigens für die Spielstätten erarbeitet. So erklingen im Jagdschloss Grunewald Wasserklänge von Händel und Telemann. Weitere Open-Air-Stationen sind der eigene Orangeriegarten, Schloss Schönhausen im Norden Berlins, Schloss Caputh am Schwielowsee und der Pfingstberg in Potsdam. Die Gartenanlage vor dem Belvedere Pfingstberg mit seinen Aussichtstürmen wird bis Ende September immer sonntags zur Bühne für »Kultur in der Natur« mit Lesungen, Konzerten und überraschender Kleinkunst. Eine Sonderveranstaltung sind die Brandenburgischen Sommerkonzerte am 24. Juli mit dem Capital Dance Orchestra. Berlins heißeste Swingband spielt mit großer Besetzung die Hits der Zwanziger und Dreißiger Jahre. Los geht es bereits um 13 Uhr.

Open-Air Sommerkonzert der Staatskapelle Berlin im Garten am Schloss Schönhausen

Schloss Schönhausen bildet am 7. Juli die einzigartige Kulisse für das Saisonabschlusskonzert der Staatskapelle Berlin. Erstmals spielt das Orchester der Staatsoper an diesem historischen Ort, der einstigen Residenz der Königin Elisabeth Christine von Preußen, unter freiem Himmel im Schlossgarten Schönhausen. Auf dem Programm stehen Werke von Igor Strawinsky, Claude Debussy und Maurice Ravel. Unter der musikalischen Leitung des französischen Dirigenten Alain Altinoglu übernehmen Stephen Fitzpatrick (Harfe) und María Dueñas (Violine) die Solopartien. Das Konzert findet im Rahmen des Berliner Kultursommerfestivals statt. Der Eintritt ist frei.

Potsdamer Schlössernacht jubelt »iViva!«

Höhepunkt im sommerlichen Festkalender ist die Potsdamer Schlössernacht – an zwei Tagen, 19. und 20. August, jeweils ab 17 Uhr bis Mitternacht.

Mit einem fröhlichen und spanisch-lautstarken »iViva! Sanssouci« lädt die diesjährige Potsdamer Schlössernacht zum Mitfeiern und Genießen ein. Gefeiert werden sollen »das Leben, die warmen Sommernächte und großartige Erlebnisse in dieser einmaligen Kulisse, ganz im Sinne des Erbauers – Eine Nacht Ohne Sorge«.

An zwei Dutzend Stationen im Park zwischen Schloss Sanssouci und dem Orangerieschloss, zwischen Chinesischem Haus, Römischen Bädern und Schloss Charlottenhof treffen die Besucher:innen auf mitreißenden Tanz, vergnüglichen Theater, atemberaubende Artistik, fantasievolle Installationen und nach Einbruch der Dunkelheit auch faszinierende Illuminationen. Musikalisch führt die Reise durch die unterschiedlichsten Länder, Zeiten und Stilrichtungen, von Klassik bis Jazz und Blues, von Oper bis Pop, von singenden Gläsern bis zum Alphorn. Als Walking Acts sind gleich drei Mariachi-Bands mit schmetternden Trompeten und lateinamerikanischen Rhythmen unterwegs. »Leise Töne – Markante Stimmen – Spannende Geschichte(n)« sind wieder bei den beliebten Literaturlesungen im Orangerieschloss zu hören. Bei Führungen erzählen Expert:innen unter anderem von der Liebe eines Königs zu Italien, vom Schönen und Nützlichen, von rauschenden Festen und von kulinarischen Geheimnissen am Hof. Natürlich fehlt es auch nicht vor Ort an einer großen Auswahl an Speis und Trank.

von Ortrun Egelkraut

»iViva!« - ein Hoch auf die Kunst und auf ein freudiges und friedliches Zusammenleben! Das Motto der diesjährigen Potsdamer Schlössernacht gilt für alle Sommerfestspiele und Freiluftveranstaltungen in den Parks und Gärten der SPSG. Es gibt kaum Schöneres als einen lauen Sommerabend in fürstlichem Ambiente gemeinsam zu genießen und dabei das magische Zusammenspiel von Architektur und Gartenkunst, Natur und Kultur, Blumenduft und Vogelgezwitscher zu erleben. Höfische Lustbarkeiten wie »Musik, Lust- und Trauerspiele, Maskeraden und Schmausereien« zählte Preußenkönig Friedrich der Große (1712–1786) zurückhaltend zu den »angenehmen Beschäftigungen«. Etwas wilder war es wohl 1699 bei der Einweihung von Schloss Lietzenburg, dem heutigen Charlottenburg, zugegangen. Dort hat sich die für ein Maskenfest verkleidete Hofgesellschaft nicht nur köstlich amüsiert. Man sei »sozusagen über Tisch und Bänke gesprungen«, notierte der damalige Hofberichterstatler.

Heute laden vielfältige Lustbarkeiten an zauberhaften Spielorten in Berlin, Potsdam und im Umland zum Staunen und Genießen ein.

Sommerkino Schloss Charlottenburg

Kinogenuss exklusiv: unterm Sternenhimmel, im Liegestuhl vor großer Leinwand, mit dem majestätischen Schloss Charlottenburg im Rücken, und auf der Schlosskuppel zeigt die goldene Fortuna an, woher der Wind weht. Nach dem erfolgreichen Auftakt 2021 verwandelt sich der Ehrenhof am Schloss Charlottenburg erneut allabendlich in einen Kinosaal – diesmal ohne Corona-Beschränkungen mit Platz für 750 Filmfans. Bis zum 26. August zeigt die Yorck-Kinogruppe gemeinsam mit der SPSG und dem Kultursender ARTE die besten Filme aus den »Corona-Jahren« 2020 bis 2022, zum Teil in Originalfassung (mit Untertiteln) sowie Sondervorführungen. Von der SPSG gibt es ein Extra-Bonbon dazu: »2 für 1 – Mit dem Kinoticket in die Ausstellung«. Bis zum 26. August erhalten Besucher:innen bei Vorlage eines Tickets der Yorck-Kinogruppe (alle Kinos) zwei Eintrittskarten zum Preis von einer für die Ausstellung »StilBRUCH?!« (siehe Seite 5).

Turbulenter Theatersommer Sanssouci

Das friderizianische Heckentheater am Neuen Palais wurde vor zehn Jahren, zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen mit Unterstützung der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. zu neuem Leben erweckt. Beim Theatersommer Sanssouci führt dort seit sieben Jahren das Potsdamer Theater Poetenpack Regie – mit leichter Hand, hintergründigem Humor und überbordender Situationskomik. Zum 400. Geburtstag des französischen Dichters Molière hat sich die spielfreudige Truppe »Molières TARTUFFE nach Molière « vorgenommen und dessen unsterblichen Klassiker über Schein und Sein, Täuschung und Selbstbetrug mit Anspielungen auf aktuelle Zeitgenossen versehen. Mit dem Lustspiel »Ab in die Sommerfrische!« nach Carlo Goldoni und Woody Allens aberwitziger »Mittsommernachts-Sex-Komödie« stehen auch zwei frühere Erfolgsinszenierungen auf dem Programm (bis 7. August).

Die Patina bleibt erhalten

Mit Kurator Dirk Dorsemagen durch die Ausstellung »Denk × Pflege« in den Römischen Bädern

von Ortrun Egelkraut

Zur Ausstellung erstmals wieder geöffnet: Blick in den Pavillon mit Medienstationen, verfremdetem Schinkel-Sofa und Infos zum Thema Schwammbeseitigung.

Foto: Peter-Michael Bauers

DENK × PFLEGE. ZUKUNFT FÜR DAS WELTERBE RÖMISCHE BÄDER

Potsdam, Park Sanssouci, Römische Bäder bis 31. Oktober, Di – So 10 – 17.30 Uhr
Eintritt: 5, ermäßigt 4 Euro
Coffeebike im kleinen Außenhof

Nächste Führungen

TUE GUTES UND REDE DARÜBER

Kuratorenführung mit Dr. Dirk Dorsemagen, Leiter Hochbau, SPSG
So, 10. Juli, 14 Uhr

VON DER IDEE ZUR AUSSTELLUNG

Expertenführung mit Alexander Reich, Wissenschaftlicher Volontär, SPSG
So, 14. August, 14 Uhr



Im Gästebuch der Ausstellung finden sich viele Dankesworte, Lob für das Ausstellungsteam und Begeisterung für »endlich zugängliche Räume«. Aber auch Bedenken gegenüber der bevorstehenden Restaurierung werden geäußert: »Bitte nicht zu schön, nicht zu neu machen«. Auch ausländische Besucher:innen sehen das so: »Don't restore« und »Hands off Schinkel«.

Karl Friedrich Schinkels Handschrift durchzieht das zwischen 1829 und 1841 errichtete malerische Ensemble. Neben den Bauplänen schuf er auch Entwürfe für Wandmalereien und die Möblierung. Sein Schüler Ludwig Persius überwachte die Bauausführung. Wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung der Römischen Bäder nahm Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861, ab 1840 preußischer König), der sich hier seinen Traum vom »preußischen Arkadien« verwirklichen ließ. Als Kronprinz hatte er von seiner ersten Italienreise (1828) nicht nur mit sprachloser Ehrfurcht von Pompeji berichtet: »Das muß man gesehen haben!« Er hat auch architektonische Anregungen und antike Kunstwerke mitgebracht, darunter einen römischen Grabaltar. Die Kopie des tanzenden Faun darauf, ursprünglich von Persius 1839 in Auftrag gegeben, heute ein Neuguss von 1980, scheint mit den bewegten Armen freudig die Besucher:innen an der Treppe zu den Galerieräumen zu begrüßen.

Im Gärtnerhaus werden zur Einführung in die verschiedenen Themen der Ausstellung Kunstwerke gezeigt und in kurzen Texten ihre Geschichte erzählt und ihre geplante Zukunft erläutert. Ein Beispiel ist der »Knabe mit Delphin« von August Karl Kiss nach einem Entwurf Schinkels. Der Messingguss von 1832 zierte, auf einem historischen Foto festgehalten, einen Brunnen im angrenzenden Gedächtnisgarten. Jetzt fällt der Blick aus dem Fenster auf eine Besonderheit des Ausstellungskonzepts: »Rote Kisten« mit Fotoaufdruck der Originale markieren den ursprünglichen Standort und setzen die Leerstellen in Szene. Je nach Zustand kehren sie später zurück oder werden durch Kopien ersetzt. Es ist nicht das einzige erkenntnisreiche (Blick-)Wechselspiel zwischen innen und außen. Zum Schutz der Objekte waren die Kunstwerke aus

dem Außenbereich der Römischen Bäder frühzeitig deponiert worden, ebenso mobiles Inventar der namengebenden Thermen, dem Herzstück der Anlage.

1832 war bei Ausgrabungen in Pompeji das »Haus des Faun« (Casa del Fauno) vom Lavaschutt befreit worden, eine archäologische Sensation, die sicher auch den preußischen Kronprinzen begeisterte. Ähnlichkeiten in der Gestaltung seiner Villa mit Badehaus sind kein Zufall. Nach 180 Jahren ist in der eindrucksvollen Raumfolge der Verfall deutlich sichtbar und strahlt doch eine eigenartige Faszination aus. Der Marmorfußboden wurde abgetragen, um ein weiteres Absinken zu verhindern. Die Farbe an den Wänden in kräftigem Rot, Blau oder Grün ist abgeblättert, an den zarten Wandmalereien frisst der Schimmel. Das Dach über dem zentralen Impluvium, dem Regenauffangbecken, ist undicht. »Eindringende Feuchtigkeit, also Regen und Kondenswasser, ebenso Temperaturschwankungen sind unsere größten Probleme«, sagt Dirk Dorsemagen, Referatsleiter Hochbau der Abteilung Architektur und Kurator der Ausstellung. Aber die Wege zur Rettung des Welterbes Römische Bäder stehen fest. »Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen, jetzt sind die Genehmigungsbehörden dran«. Im nächsten Jahr sollen die Bauarbeiten beginnen. Dorsemagen blickt optimistisch in die Zukunft und verspricht: »Die Patina bleibt erhalten.«

Und: »Das Ensemble wird wieder italienischer werden«. Das betrifft die Dachlandschaft der jetzt mit Kupferblech oder Schiefer eingedeckten Gebäudeteile. Ein Musterstück in der Ausstellung zeigt die künftigen Tondachziegel nach mediterranem Vorbild, die sich nur auf dem Turmdach erhalten haben. Auch einen neuen einheitlichen Farbanstrich werden alle Gebäudeteile erhalten – Farbanalysen belegen den Farbton der Erbauungszeit – und damit wieder ähnlich hell erstrahlen wie Schloss Charlottenhof und der Pavillon am Maschinenteich. Der ist zur Ausstellung erstmals nach Jahrzehnten wieder geöffnet. Nach der Sanierung kehren dorthin alle von Schinkel entworfenen Ausstattungsstücke zurück, Textilien, Möbel und Gemälde. Dirk Dorsemagen: »Wir zeigen dann mehr Schinkel an einem Ort als je zuvor.«

StilBRUCH?! Mit »Fake News« zum Erfolg für die Moderne

Vor 50 Jahren: In West-Berlin endet der gesellschaftspolitische Streit um ein Deckenbild im Schloss Charlottenburg

von Ortrun Egelkraut



»Für Pesne – gegen Stilbruch« auf der einen Seite, »Ein echter Trier ist mir lieber als ein falscher Pesne« an der Ausstellungs- wand gegenüber: Zitate aus einer Besucherumfrage zur umstrittenen Rückgewinnung des Deckenbilds im Weißen Saal im Neuen Flügel. 20 Jahre nach Kriegsende waren noch viele Räume im wiederaufgebauten Schloss Charlottenburg eine Baustelle. Wandfeste Ausstattungen und Dekorationen wurden repariert, restauriert und rekonstruiert, soweit Fotografien, Beschreibungen und Fragmente vorhanden waren, die detailliert über Formen, Proportionen, Materialien und Farben Auskunft gaben. Das war beim komplett zerstörten Deckenbild von Antoine Pesne, Hofmaler Friedrichs des Großen, nicht der Fall. Es gab nur Schwarz-Weiß-Aufnahmen.

Die Schloßserverwaltung, vertreten durch Martin Sperlich und Helmut Börsch-Supan, favorisierte damals mutig eine moderne Alternative und hatte auch schon einen Künstler für eine Neuschöpfung im Blick: Hann Trier, Professor an der Hochschule für bildende Künste und erfolgreicher Vertreter des Informel, der abstrakten Malerei im Nachkriegsdeutschland. West-Berlins Landeskonservator Kurt Seeleke, gestützt vom Senat, hielt dagegen an dem Wunsch nach einer Rekonstruktion fest. Der Streit, längst öffentlich geworden, von der Presse befeuert und nicht immer mit feinen Mitteln ausgetragen, erreichte seinen Höhepunkt 1969. Seeleke hoffte immer noch auf Unterlagen zur originalen Farbigkeit, startete einen Aufruf – und er bekam, was er wollte: eine »Farbskizze aus der Entstehungszeit des Deckengemäldes«. Ein begleitender Brief erzählte die Herkunftsgeschichte: eine Fälschung aus der gegnerischen Reihe, wie sich kurz darauf herausstellte. Auch Teile der Presse hatten diese Fake News verbreitet, zuletzt auch ein Gedicht im schwülstigen Barockstil, dessen Anfangsbuchstaben einen Spottvers auf den Gefoppten ergaben. Kurt Seeleke ging im selben Jahr mit 56 Jahren in den Ruhestand; er starb im Jahr 2000.

Die heftige Debatte im siebenjährigen West-Berliner »Bilderkrieg« zwischen Schloßserverwaltung, Denkmalpflegern,

Politik und Öffentlichkeit ist in der abwechslungsreich gestalteten Ausstellung »StilBRUCH?!« eingebettet in Zeitgeschichte. Zum Auftakt werden die Besucher:innen konfrontiert mit der unmittelbaren Nachkriegszeit. Über einen Monitor laufen Bilder von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs am Schloss und in Berlin, Bilder wie wir sie jetzt aus der Ukraine sehen. Doch der Wiederaufbau wurde möglich, auch weil jeder originale Stein aus dem Trümmerschutt geborgen wurde. In einem inszenierten Depot lagern Bauelemente und Kunstfragmente, akribisch dokumentiert, in Kisten und Regalen. Studien und Entwürfe von Hann Trier aus den Jahren 1966 bis 1970 zeigen die intensive Auseinandersetzung des Künstlers mit der Herausforderung, seine abstrakte Komposition in Anlehnung an den zarten Stil und die aus anderen Pesne-Gemälden bekannten Farben auf die 120 Quadratmeter große Saaldecke zu bringen.

Um den Streit in der West-Berliner Gesellschaft auf demokratische Weise zu beenden, initiierte der Senat eine Publikumsbefragung. Dafür wurden die Probestücke von Hann Trier und seines Konkurrenten Karl Manninger, der sich an einer Pesne-Kopie versuchte, an der Decke und an einem Gerüst angebracht. Die überwältigende Mehrheit, um »präzise Begründung« gebeten, sprach sich für Pesne aus. Mit diesem Stimmungsbild und der Expertenmeinung, dass Manningers Kopie nicht überzeugte, wurde entschieden: »Senator ignorierte Wunsch der Mehrheit«, titelte eine Zeitung.

In den 1970er Jahren folgten – ohne öffentliche Debatten – weitere moderne Kunstwerke als Ersatz für Verlorenes. Dazu gehören auch die Statuen für die Schlossbalustrade, die von fünf Bildhauern geschaffen wurden. Die kleinen Modelle für die über zwei Meter großen Figuren sind ebenfalls in der Ausstellung zu sehen. Darüber hinaus gibt sie Anregungen, selbst kreativ zu werden und sich zu Fragen der Denkmalpflege eine Meinung zu bilden, am Beispiel von Fotos anderer Berliner Wahrzeichen, von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche bis zum Humboldt Forum.

Höhepunkt der Ausstellung StilBRUCH?!
Unter dem Deckenbild von Hann Trier
im Weißen Saal die Entwürfe von damals.

Aus dem Trümmerschutt gerettet:
Vergoldeter Kopf einer Statue.
Fotos: Svenja Pelzel

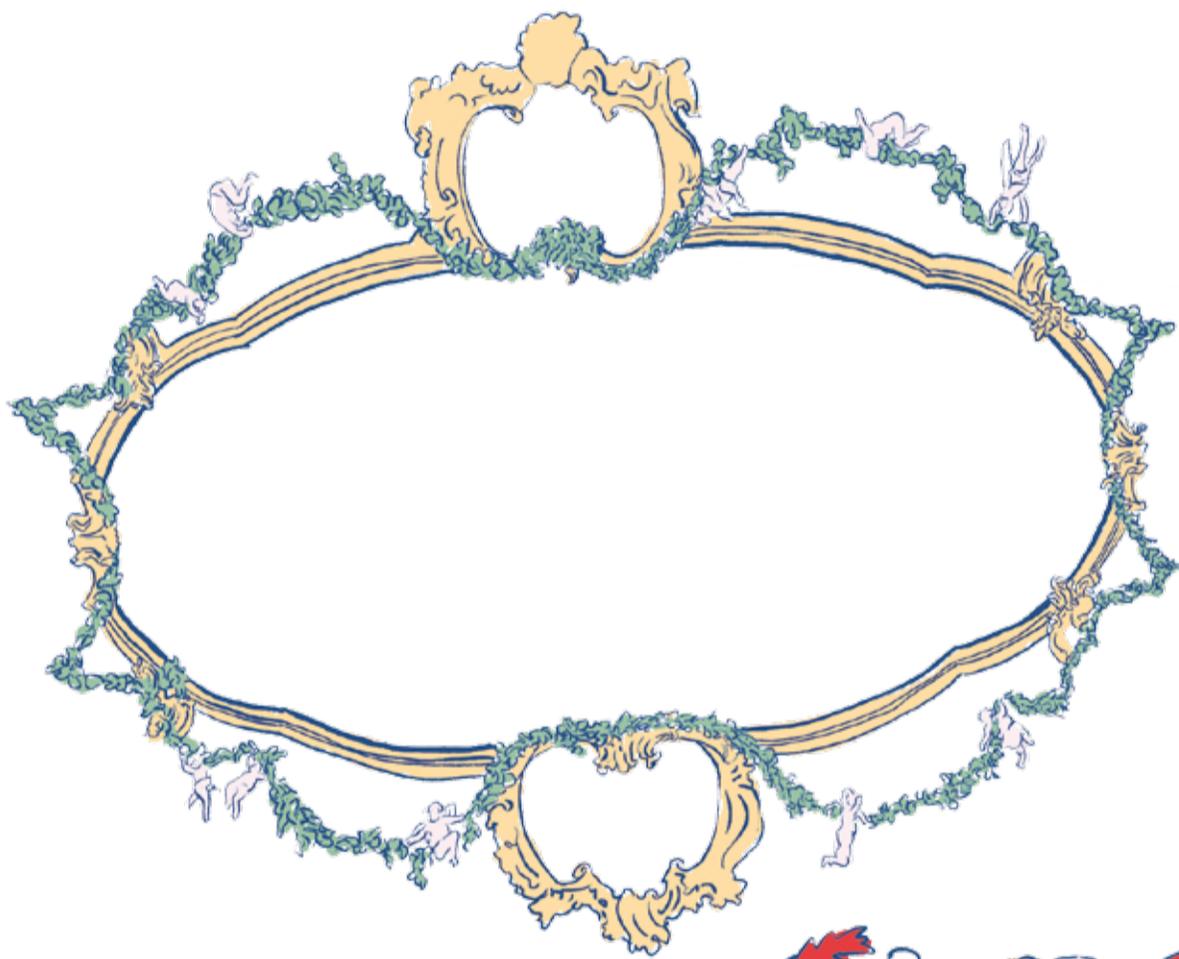
Ausstellung
**StilBRUCH?! West-Berlin streitet
um ein Deckenbild**
Berlin, Schloss Charlottenburg
Neuer Flügel, bis 31. Oktober
Di / Mi / Fr – So 10 – 17,30, Do 10 – 19 Uhr
www.spsg.de/stilbruch

Moderne POWER für ein zerstört örtliches Schloss

Das Schloss Charlottenburg in Berlin wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Das Gemälde an der Decke im »Weißen Saal« des Schlosses war ganz zerstört. Als das Schloss nach dem Krieg repariert wurde, gab es einen Streit: Wie soll die neue Decke im Saal aussehen? Ungefähr so, wie es früher einmal war? Oder ein ganz neues Kunstwerk? Eine Entscheidung fiel und der Künstler Hann Trier bemalte die Zimmerdecke vom Saal mit einem eigenen Gemälde. Er ließ den Pinsel über die Decke tanzen! Es entstand ein riesiges Bild aus hellen und bunten Farbflächen, das du dir bis heute anschauen kannst.



Illustrationen: Frank Höhne



Mach mit!

Welches Kunstwerk hättest du an die Decke gebracht? Male es auf und schicke uns* ein Bild von deiner Idee!



Auch andere Räume im Schloss Charlottenburg waren nach dem Krieg kaputt. Der Raum, in dem ganz viel Porzellan zu sehen ist, musste wiederhergestellt werden. Über einem Spiegel an der Wand sollte eine ganz besondere Tierfigur Platz finden. Vorab wurde ein Modell aus Gips von diesem Tier gemacht. Du findest es in der Ausstellung »StillBRUCH?!«. Was ist das für ein Tier?

- a) KRANICH
- b) DRACHE
- c) TIGER
- d) PANDABÄR



Schicke uns* die Lösung bis zum 01.10.2022 und gewinne eine Überraschung!

*Du erreichst uns hier:
kulturellebildung@spsg.de
oder Postfach 601462, 14414 Potsdam



ACTION im Park

Auch im Park Charlottenburg gibt es viel zu entdecken: Spiele die digitale Schnitzeljagd und löse spannende Aufgaben und Rätsel. Kostenlose App »Actionbound« downloaden, Code einscannen und vor Ort ausprobieren!

actionbound.com/bound/actionschlossgartencharlottenburg



Foto: © SPSG / Margit Schulze

TIPP

Im Garten von Schloss Königs Wusterhausen lässt sich vieles entdecken

FLORA, FAUNA UND JAGD

Sommerferienaktion für Kinder ab 5 Jahren – Der Schlossgarten Königs Wusterhausen wurde einst zur Belustigung und Entspannung der königlichen Familie angelegt. Auch heute erweisen uns seine verschiedenen Baumarten und Sträucher einen großen Dienst. Sie spenden Schatten, filtern unsere Atemluft und sind Heimat vieler Kleintiere, Insekten und Vögel.

Freitag, 08.07.2022 11:00
Freitag, 22.07.2022 11:00
Schloss & Garten Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1
15711 Königs Wusterhausen
5 Euro / ermäßigt 3 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0 oder
schloss-koenigswusterhausen(at)spsg.de

Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (Di – So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de
 Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse. Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender

Information zu SARS-CoV-2: Alle Veranstaltungen finden im Einklang mit den aktuell gültigen Corona-Verordnungen der Länder Berlin und Brandenburg statt, weitere Informationen zu Hygiene- und Sicherheitsvorschriften finden Sie auf unserer Website: www.spsg.de/corona
 Aufgrund der aktuellen Lage kann es vereinzelt zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Bitte informieren Sie sich vorab auf unserer Website.

- Familien und Kinder**
- barrierefrei**
- bedingt barrierefrei**
- ParkisArt**
- DENK x PFLEGE**
- StilBRUCH?!**
- Eintritt frei für Besitzer:innen der Jahreskarte Schlösser**

JULI

BIS SONNTAG 25.09.

x jeweils Sa. und So. / **12–16 Uhr**
 Potsdam / Park Sanssouci
Kunst-Wiese im Park Sanssouci
 Malen für alle im Welterbe
 Eintritt frei
 Treffpunkt: Wiese nördlich der Römischen Bäder

BIS FREITAG 26.08.

Berlin / Schloss Charlottenburg / Ehrenhof
Sommerkino Schloss Charlottenburg
 in Koop. mit der Yorck-Kinogruppe und ARTE
 Programm und Tickets: www.yorck.de/kinos/sommerkino-charlottenburg

BIS SONNTAG 28.08.

Schloss und Lustgarten Rheinsberg
Kammeroper Schloss Rheinsberg 2022 – »Es lebe die Liebe«
 Internationales Festival junger Opernsänger:innen
 Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg gGmbH
 Information, Programm, Tickets:
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

SONNTAG 03.07.

10–17.30 Uhr Potsdam / Dampfmaschinenhaus (Moschee)
Die Maschine läuft! Ein technisches Wunderwerk in Betrieb
 Sonderöffnung des Dampfmaschinenhauses auch am 07.08. und 04.09. | jeweils 10–17.30 Uhr
 4 | 3 €

11 Uhr

Potsdam / Belvedere Pfingstberg
Italienischer Königstraum und Phönix aus der Asche
 Sonntagsführung jeden ersten Sonntag im Monat | jeweils 11 Uhr
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 10 | 8 €
 Anmeldung: 0331.2 00 68 41
 Treffpunkt: Kasse Belvedere Pfingstberg

11 und 14 Uhr Schloss Rheinsberg
Frech wie Amor
 Führung für Kinder von 5 bis 10 Jahren
 weitere Termine im Juli, August und September:
www.spsg.de/kalender-rheinsberg
 10 | 8 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 033931.7 26-0
 Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

13–15.30 Uhr (Startzeitraum) Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Glanz und Gloria. Festplanung mit der Kammerzofe Sophie
 Spiel für Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren | weitere Termine im Juli, August und September:
www.spsg.de/kalender-charlottenburg
 12 | 8 € Familienkarte 24 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 ohne Anmeldung
 Tickets: alle Kassen im Schloss Charlottenburg
 Treffpunkt: Vestibül Neuer Flügel

14 Uhr Schloss Paretz
Königskinder – Wie das Leben im Schloss wirklich war
 Familienführung für Kinder von 6-10 Jahren
 weitere Termine im Juli, August, September:
www.spsg.de/kalender-paretz
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 03301.53 7-437 oder schloss-paretz@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Prinz sein – ein Kinderspiel?
 Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
 auch am 11.09. | 15 Uhr
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 03301.53 7-437 oder schlossmuseum-oranienburg@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: Duo Finesco
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Hörnerklang im Jagdschloss Grunewald
 Jagdhornblasen mit Berliner Bläsergruppen
 Eintritt frei

16 Uhr Berlin / Schloss Glienicke
Konzerte im Schloss Glienicke
 weitere Konzerte immer Sa. & So., jeweils 16 Uhr
 Veranstalter: Konzertagentur Tatjana Döhler
 25 | 22 | 10 €
 Anmeldung: 030.34 70 33 44 oder info@konzerte-schloss-glienicke.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

17 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal
Die Drachenbotschafterin im Reich der Elbauen
 Konzert mit dem Ensemble Wirbeley und Lin Chen
 15 | 12 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25 oder schloss-schoenhausen@spsg.de

17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Hecken-theater am Neuen Palais
Tartuffe – Komödie von Molière
 Veranstalter: Theater Poetenpack Potsdam ab 24 €
 Weitere Termine, Informationen und Tickets: www.theater-poetenpack.de

DIENSTAG 05.07.

20 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen
Das letzte Einhorn
 Lesung mit Alexander Osang
 15 | 12 €
 Anmeldung: post@buchlokal.de

DONNERSTAG 07.07.

17.45 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
StilBRUCH?! West-Berlin streitet um ein Deckenbild
 Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung
 weitere Führungen immer donnerstags | jeweils 17.45 Uhr
 14 | 12 €
 Tickets: alle Kassen im Schloss Charlottenburg sowie Besucherzentren Historische Mühle und Neues Palais
 Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel

19 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen
Sommerkonzert der Staatskapelle Berlin
 Eintritt frei
 Information: www.draussenstadt.berlin/de/kultursommerfestival

FREITAG 08.07.

11 Uhr Schloss und Garten Königs Wusterhausen
Flora, Fauna und Jagd
 s. Tipp S. 9

16–22 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Königlicher Weinberg (Klausberg)
10. Königliches Weinfest
 auch am 09.07. | 13–21 Uhr sowie 10.07. | 11–17 Uhr

Veranstalter: Berliner Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH
 5 €

17 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Clowns Rataui
 Clowntheater Open Air mit dem Galli Theater
 12 | 10 €
 Tickets: galli-berlin.reservix.de und an der Abendkasse

SAMSTAG 09.07.

10–17 Uhr Potsdam / Normannischer Turm
Phantastische Aussichten!
 Sonderöffnung des Normannischen Turms auf dem Ruinenberg
 3 | 2 €

10 – 21 Uhr Belvedere Klausberg
Wein.Sichten
 Sonderöffnung des Belvedere Klausberg im Rahmen des Königlichen Weinfestes
 3 | 2 €

11 und 15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Schlossgarten
Bausteine historischer Gärten: Das Parterre im Schlossgarten Charlottenburg
 Expertenführung mit Gartenrevierleiter Gerhard Klein, SPSG
 8 | 6 €
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–16 Uhr) oder gruppenkasse-charlottenburg@spsg.de
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

13–21 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Königlicher Weinberg (Klausberg)
10. Königliches Weinfest
 s. 08.07.

14 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Pomonatempel
Vernissage: Träumereien – Sehnsüchte
 Malerei und Plastik von Bärbel Richter und Andrea Eichenberg
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Großes BOHAI im Schlosshof
 Schlosshofkonzert mit der Berliner Band BOHAI
 18 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

13 – 17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Königlicher Weinberg (Klausberg)

10. Königliches Weinfest
 s. 08.07.

19 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal
Magie des Barocks – Lully & Fischer
 Berliner Residenz Konzerte
 Veranstalter: Orangerie Berlin GmbH
 28 €
 Tickets und Informationen zu weiteren Terminen der Berliner Residenz Konzerte in verschiedenen Schlössern der SPSG:
www.residenzkonzertere.berlin

SONNTAG 10.07.

13.30 und 15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Der kleine Muck
 Sonntagsmärchen ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin
 9,40 | 7,20 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

x **14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Tue Gutes und rede darüber
 Kuratorenführung mit Dr. Dirk Dorsemagen, Leiter Hochbau, SPSG
 auch am 23.10. | 14 Uhr
 12 | 10 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Kasse Römische Bäder

14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Schloss Cecilienhof
Unterm Sowjetstern – Vom Konferenzort zur Geheimdienststadt
 Rundgang in Kooperation mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam
 auch am 07.08., 18.09. und 09.10. | 14.30 Uhr
 6 | 3 €
 Tickets: www.leistikowstrasse-sbg.de
 Treffpunkt: Eingang Schloss Cecilienhof

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: Katelijne Philips-Lebon
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

So., 10.07. / 18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Der Beziehungcoach
 Beziehungskomödie mit dem Galli Theater Berlin
 18 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de



TIPP

Foto: © SPSPG / Celia Rogge

In der gelben Schreibkammer im Marmorpalais ist eine prächtige Uhr zu bewundern

ZEITLOSE KOSTBARKEITEN

Alle fünf Uhren in den Schlossräumen des Marmorpalais erzählen ihre eigene faszinierende Geschichte. Dass es nicht nur Zeitmesser waren, erläutert die Kustodin der Uhrensammlung Dr. Silke Kiesant und stellt die bedeutenden mechanischen und kunsthandwerklichen Meisterwerke vor. Zwei von diesen Prunkuhren verfügen noch über ein Musikspielwerk, das auf zeitgemäße Art zu Gehör gebracht wird.

Freitag, 12.08.2022 17:00
Marmorpalais
Im Neuen Garten 10
14469 Potsdam
Treffpunkt: Schlosskasse
8 € / ermäßigt 6 €
Anmeldung: 0331.96 94-200 (Di-So) oder
info@spsg.de

MONTAG 11.07. – FREITAG 15.07.

Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Spielend Theater lernen
 Theaterwoche mit dem Galli Theater Berlin
 150 € | Geschwisterrabatt 120 €
 Anmeldung: 030.8 13 35 97 oder
 schloss-grunewald@spsg.de



DIENSTAG 12.07.

14 Uhr Schloss und Schlossremise Paretz
Raus aufs Land!
 Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
 weitere Termine im Juli, August und
 September: www.spsg.de/kalender-paretz
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw.,
 max 4 Kinder)
 Anmeldung: 033233.7 36 11 oder
 schloss-paretz@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse



DONNERSTAG 14.07.

18.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg /
 Neuer Flügel
StilBRUCH?! West-Berlin streitet um ein
Deckenbild
 Kuratorenführung durch die Sonderausstellung mit Dr. Samuel Wittwer, SPSPG
 auch am 15.09. und 29.09. | jeweils
 18.30 Uhr
 18 | 14 €
 Tickets: alle Kassen im Schloss Charlottenburg
 sowie Besucherzentren Historische Mühle
 und Neues Palais
 Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel



FREITAG 15.07.

11 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Malen wie ein König
 Sommerferienaktion für Kinder ab 5 Jahren
 auch am 29.07. und 19.08. | jeweils 11 Uhr
 5 | 3 €
 Anmeldung: 03375.21 17 00 oder
 schloss-koenigswusterhausen@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse



18–23 Uhr Potsdam / Belvedere
 Pfingstberg
Mondnacht im Schloss Belvedere
 auch am 12.08. und 09.09. | jeweils 18–23 Uhr
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in
 Potsdam e.V.
 6 | 4,50 € Tickets ausschließlich an der
 Abendkasse
 Treffpunkt: Kasse Belvedere Pfingstberg

SONNTAG 17.07.

9.30 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg
Freiluft-Yoga am Belvedere Pfingstberg
 mit Yoga-Lehrerin Sandra Hintringer
 auch am 21.08. | 9.30 Uhr
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in
 Potsdam e.V.
 13 €
 Anmeldung und Information:
 www.pfingstberg.de

#14 und 15.30 Uhr Berlin / Park Glienicke

Der Klosterhof im Park Glienicke
 Expertenführung mit Chefrestauratorin
 Kathrin Lange, SPSPG
 10 | 8 €
 Anmeldung: 0331.96 94-200 (Di-So) oder
 info@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald /
 Wasserterrasse
Das Eisenbahnmärchen
 Sonntagsmärchen ab 3 Jahren mit dem
 Lindenberger Marion-Etten-Theater
 9,40 | 7,20 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de,



x 15 Uhr Park Paretz
Der Berg ruft!
 Eine Führung zum und über den Grottenberg
 auch am 14.08. und 04.09. | jeweils 15 Uhr
 10 | 8 € Familienkarte 20 € (2 Erw.,
 max 4 Kinder)
 (inkl. Besichtigung von Schloss und
 Schlossremise)
 Anmeldung: 033233.7 36 11 oder
 schloss-paretz@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse



DONNERSTAG 21.07. + FREITAG 22.07.

10–15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald /
 Obstgarten und Wasserterrasse
Fechten – (k)lein Kinderspiel?
 Ferienworkshop für Kinder von 8 bis 14 Jahren
 25 € inkl. Schlossführung
 Anmeldung: Schlosskasse im Café, 030.8 13
 35 97 oder schloss-grunewald@spsg.de



DONNERSTAG 21.07.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg
 und Mausoleum
»O Jammer, sie ist hin ...«
 Expertenführung mit Schlossleiter Rudolf G.
 Scharmann, SPSPG,
 zum Todestag Königin Luises
 12 | 8 €
 Anmeldung: 030.32 091-0 (9–16 Uhr) oder
 gruppenkasse-charlottenburg@spsg.de
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

19.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci /
 Heckentheater am Neuen Palais
Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie –
von Woody Allen
 Veranstalter: Theater Poetenpack Potsdam
 ab 24 €
 Weitere Termine, Information und Tickets:
 www.theater-poetenpack.de



19.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci /
 Historische Mühle
Mühlen machen Bücher – Geschichten
vom Papier
 Märchenzeit für Zuhörende ab 18 Jahren
 Veranstalter: Erzähltheater Machandel &
 Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
 12 | 10 €
 Anmeldung: 0331.5 50 68 51 oder
 info@historische-muehle-potsdam.de

FREITAG 22.07.

11 Uhr Schloss und Garten Königs
 Wusterhausen
Flora, Fauna und Jagd
 s. Tipp S. 9

17.30 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Friedrich Wilhelm I. – Amtmann und
Diener Gottes
 Expertenführung mit Schlossmitarbeiterin
 Kati Kausmann, SPSPG, und anschließendem
 Orgelkonzert
 17 €
 auch am 26.08. | 17.30 Uhr
 Anmeldung: 03375.211 70-0 oder
 schloss-koenigswusterhausen@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

SAMSTAG 23.07.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald /
 Schlosshof
Kammerphilharmonie Amadé
 Serenadenkonzerte auf dem Schlosshof
 unter der Leitung von Frieder Obstfeld
 30 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de



19.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci /
 Heckentheater am Neuen Palais
Ab in die Sommerfrische! – nach Carlo
Goldoni
 Veranstalter: Theater Poetenpack Potsdam
 ab 24 €
 Weitere Termine, Information und Tickets:
 www.theater-poetenpack.de



SONNTAG 24.07.

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Burggrafen, Kurfürsten, Könige – die
Hohenzollerngalerie im Jagdschloss
Grunewald
 Expertenführung mit Schlossleiterin Kathrin
 Külow, SPSPG
 8 | 6 €
 auch am 04.09. | 11 Uhr
 Tickets: an der Schlosskasse im Café, 030.8
 13 35 97 oder schloss-grunewald@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

11 und 14 Uhr Berlin / Schlossgarten
 Schönhausen und Umgebung
Spaziergang durch Niederschönhausen
 Führung mit dem Pankower Historiker Sören
 Marotz
 8 | 6 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25 oder
 schloss-schoenhausen@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

13–22 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg /
 Innenhof
Brandenburgische Sommerkonzerte –
Capital Dance Orchestra
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in
 Potsdam e.V.
 ab 16 €
 Tickets: Kasse Belvedere (VVK und
 Abendkasse), www.ticketmaster.de

13.30 und 15 Uhr Berlin / Jagdschloss
 Grunewald / Wasserterrasse
Der Wolf und die sieben Geißlein

Märchentheater für die ganze Familie mit
 dem Galli Theater Berlin
 12 | 10 €
 Tickets: galli-berlin.reservix.de und an der
 Tageskasse

#14 Uhr Berlin / Park Glienicke
Italien an der Havel
 Expertenführung mit Schlossmitarbeiterin
 Barbara Feldt, SPSPG
 auch am 04.09. | 14 Uhr
 10 | 8 €
 Anmeldung: 0331.96 94-200 (Di-So) oder
 info@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse



15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg /
 Gartenanlage
Kultur in der Natur: Potsdamer Flötett
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in
 Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht



18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald /
 Schlosshof
Die Männerfalle – Wie man den Mann
behält
 Komödie mit dem Galli Theater Berlin
 23 | 18,60 €
 Tickets: galli-berlin.reservix.de und an der
 Abendkasse



FREITAG 29.07.

11 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Malen wie ein König
 s. 15.07.

19 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald /
 Schlosshof
Ladies Night – Ganz oder gar nicht!
 Schlossfestspiele Ribbeck zu Gast im
 Grunewald
 auch am 30.07. und 31.07. | jeweils 19 Uhr
 20 €
 Tickets: schlossfestspiele-ribbeck.reservix.de



21 Uhr Potsdam / Schloss Sacrow
Augenblicke am Schloss: Die roten
Schuhe
 Ein Open-Air Filmprogramm unter heiterem
 Himmel mit Joachim von Vietinghoff
 weitere Termine im August und September:
 www.spsg.de/kalender-sacrow
 Veranstalter: ars sacrow e.V.
 10 | 5 €
 Anmeldung: karten@ars-sacrow.de



SAMSTAG 30.07.

18 Uhr Potsdam / Park Sanssouci /
 Schlosstheater im Neuen Palais
Mozartgala
 Veranstalter: Musik in Brandenburgischen
 Schlössern e.V.
 65 | 55 | 45 €
 Tickets: 030.47 99 744,
 www.berliner-schlösserkonzerte.de/tickets
 und an der Abendkasse

18 Uhr Schloss Paretz
Abendstimmung mit Orgelklang in Paretz
 Schlossbesichtigung und Orgelkonzert
 14 | 12 €
 Tickets: spsg.reservix.de
 Treffpunkt: Schlosskasse



19 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald /
 Schlosshof
Ladies Night – Ganz oder gar nicht!
 s. 29.07.

SONNTAG 31.07.

13.30 und 15 Uhr Berlin / Jagdschloss
 Grunewald / Wasserterrasse
Die kleine Seejungfrau
 Sonntagsmärchen ab 4 Jahren mit dem Galli
 Theater Berlin
 9,40 | 7,20 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de



15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg /
 Gartenanlage
Kultur in der Natur: Märchenerzählungen
 mit Doris Rauschert
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in
 Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

19 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald /
 Schlosshof
Ladies Night – Ganz oder gar nicht!
 s. 29.07.

AUGUST

MONTAG 01.08. – FREITAG 05.08.

Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Spielend Theater lernen
 Theaterwoche mit dem Galli Theater Berlin
 150 € | Geschwisterrabatt 120 €
 Anmeldung: 030.8 13 35 97 oder schloss-grunewald@spsg.de

MONTAG 01.08.

18 Uhr Berlin / Schloss Glienicke / Orangerie
Trios der Klassik und Romantik
 Veranstalter: Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V.
 34 €
 Tickets: 030.47 99 744, www.berliner-schlosskonzerte.de/tickets und an der Abendkasse

DONNERSTAG 04.08.

18 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Orangerie
Mozart in Italien
 Veranstalter: Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V.
 34 €
 Tickets: 030.47 99 744, www.berliner-schlosskonzerte.de/tickets und an der Abendkasse

FREITAG 05.08.

11 Uhr Schloss und Garten Königs Wusterhausen
Historische Spiele im Schlossgarten
 Sommerferienaktion für Kinder ab 5 Jahren auch am 12.08. | 11 Uhr
 5 | 3 €
 Anmeldung: 03375.21 17 00 oder schloss-koenigswusterhausen@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

SAMSTAG 06.08.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Kammerphilharmonie Amadé
 30 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

18 Uhr Schloss und Park Paretz
Die Zuneigung ist etwas Rätselvolles – Eine Hommage an die Liebe
 Schlossbesichtigung und Lesung
 15 | 12 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

SONNTAG 07.08.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Blue Ribbon & Kat Baloun
 18 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

10–17.30 Uhr Potsdam / Dampfmaschinenhaus (Moschee)
Die Maschine läuft! Ein technisches Wunderwerk in Betrieb
 s. 03.07.

14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Schloss Cecilienhof
Unterm Sowjetstern – Vom Konferenzort zur Geheimdienststadt
 s. 10.07.

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: Pianist Albrecht Gieseler
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

DIENSTAG 09.08.

20 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen
»Olympia« und »Der nasse Fisch«
 Lesung mit Volker Kutscher und Arne Jysch
 15 | 12 €
 Anmeldung: post@buchlokal.de

FREITAG 12.08.

11 Uhr Schloss und Garten Königs Wusterhausen
Historische Spiele im Schlossgarten
 s. 05.08.

17 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Zeitlose Kostbarkeiten
 s. Tipp S. 10

#17.15 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Parkbereich Charlottenhof
In Nachbars Garten: Baumsterben – Nachpflanzung – Naturverjüngung – Wie begegnen wir der Klimaveränderung im Weltkulturerbe?
 Spaziergang mit Ralf Kreuzt, Parkrevierleiter, SPSP, im Parkbereich Charlottenhof
 Eintritt frei
 Anmeldung: 0331.96 94-200 (Di–So) oder info@spsg.de
 Treffpunkt: Parkeingang Charlottenhof

18–23 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg
Mondnacht im Schloss Belvedere
 s. 15.07.

18 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Orangerie
Italienische Impressionen
 Veranstalter: Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V.
 34 €
 Tickets: 030.47 99 744, www.berliner-schlosskonzerte.de/tickets und an der Abendkasse

SONNTAG 14.08.

#11 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Schloss und Park Babelsberg im innerdeutschen Grenzgebiet
 Expertenführung mit Schlossleiter Jörg Kirschstein, SPSP
 auch am 25.09. und 03.10. | jeweils 11 Uhr
 8 | 6 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

13.30 und 15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Die kleine Seejungfrau
 Märchentheater mit dem Galli Theater Berlin
 12 | 10 €
 Tickets: galli-berlin.reservix.de und an der Tageskasse

*** 14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Von der Idee zur Ausstellung
 Expertenführung mit Alexander Reich, wissenschaftlicher Volontär, SPSP
 12 | 10 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Kasse Römische Bäder

15 Uhr Park Paretz
Der Berg ruft!
 s. 17.07.

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: Gitarrist Joe Bleibaum
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Männerschlussverkauf
 Komödie mit dem Galli Theater Berlin
 18 | 15 €
 Tickets: galli-berlin.reservix.de und an der Tageskasse

DONNERSTAG 18.08.

20 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen
Der Hypnotiseur oder Nie so glücklich wie im Reich der Gedanken
 Lesung mit Jakob Hein
 15 | 12 €
 Anmeldung: post@buchlokal.de

FREITAG 19.08.

11 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Malen wie ein König
 s. 15.07.

ab 17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Potsdamer Schlössernacht 2022 ¡Viva!
 auch am 20.08. | ab 17 Uhr
 Veranstalter: Kultur im Park GmbH
 44 | 34 € Kombiticket Freitag & Samstag:
 70 | 60 €
 Information und Tickets:
 www.potsdamer-schloessernacht.de

SAMSTAG 20.08.

ab 17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Potsdamer Schlössernacht 2022
 s. 19.08.

18–22 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Schlossnacht am Jagdschloss Stern mit Illumination und Jazz
 Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht
 Treffpunkt: Jagdschloss Stern

SONNTAG 21.08.

9.30 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg
Freiluft-Yoga am Belvedere Pfingstberg
 s. 17.07.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Kammerphilharmonie Amadé
 30 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

■ 14–17 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Schloss & Kunst: Phantasiewelten gestalten – Figuren im Porzellankabinett
 Offener Workshop in der Sonderausstellung »StilBRUCH?!«
 Teilnahme mit Sonderausstellungsticket kostenfrei, Materialspende erwünscht
 Ausstellungstickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel

DONNERSTAG 25.08.

19.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Historische Mühle
Mühlen machen Kleider – Geschichten von Textilien
 Märchenzeit für Zuhörende ab 18 Jahren
 Veranstalter: Erzähltheater Machandel & Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
 12 | 10 €
 Anmeldung: 0331.5 50 68 51 oder info@historische-muehle-potsdam.de

FREITAG 26.08.

17.30 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Friedrich Wilhelm I. – Amtmann und Diener Gottes
 s. 22.07.

18 Uhr Schloss Sanssouci und Neue Kammern
»Nach Potsdam, nach Potsdam! So habe ich die Stadt verschönert.«
 Expertenführung zu den Veduten im Schloss Sanssouci und den Neuen Kammern mit Schlossmitarbeiterin Nadine Löffler, SPSP
 auch am 16.09. | 18 Uhr
 12 | 10 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Eingang Schloss Sanssouci

SAMSTAG 27.08.

14 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Pomonatempel
Vernissage: Schinkel nach Athen tragen
 Georg Baselitz
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Beste Freunde – Schwan Heinrich und sein Prinz Friedrich

Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
 8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max 4 Kinder)
 Anmeldung: 03301.53 7-437 oder schlossmuseum-oranienburg@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

#16–22 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Gartenfest am Schloss Babelsberg
 Schlossöffnung, Konzerte, Lesungen, Illumination
 Eintritt frei
 Schlossbesuch: 5 €, Tickets: tickets.spsg.de

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
?Shmaltz! und Die Insel ohne Namen – Schlosshofkonzert
 18 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

18 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Schlosstheater im Neuen Palais
Beethoven berühmte Violinsonaten
 Veranstalter: Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V.
 49 | 39 | 29 €
 Tickets: 030.47 99 744, www.berliner-schlosskonzerte.de/tickets und an der Abendkasse

■ 18–2 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Lange Nacht der Museen: Wir sind wieder da!
 18 | 12 € (Sparticket: 12 | 10 €, erhältlich vom 01.–14.08.), Kinder bis 12 Jahre frei
 Informationen und Tickets:
 www.lange-nacht-der-museen.de
 Treffpunkt für Führungen: Kasse Neuer Flügel

SONNTAG 28.08.

13.30 und 15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Pinocchio – Die wahre Geschichte
 Sonntagsmärchen ab 5 Jahren mit dem MorphTheater
 9,40 | 7,20 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

* 14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Die Gartenumgebung der Römischen Bäder
 Expertenführung mit Gerd Schurig, Kustos für Gartendenkmalpflege, SPSP
 12 | 10 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Kasse Römische Bäder

14–17 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Schlossöffnung und Gottesdienst
 Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht
 Treffpunkt: Jagdschloss Stern

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: hollagger musik
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Wort und Spiel – Poesie in Bildern
 18 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de,

SEPTEMBER

FREITAG 02.09.

17 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Rotkäppchen
 Märchentheater ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin
 12 | 10 €
 Tickets: galli-berlin.reservix.de und an der Tageskasse

17.30 Uhr Potsdam / Schloss Sanssouci
Ohne Sorgen. Ein abendlicher Rundgang durch Schloss Sanssouci
 Expertenführung mit Schlossmitarbeiter Andreas Woche, SPSP
 16 | 12 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Ehrenhof

SAMSTAG 03.09.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Stimmfisch: Fernweh – Eine musikalisch-literarische Weltreise
 Schlosshofkonzert
 18 | 15 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

19 Uhr Königs Wusterhausen
Eröffnungskonzert: Gerlint Böttcher – Klavier, Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim: Klangzauber
 Schlosskonzerte Königs Wusterhausen
 Schlossführung: 17.30 Uhr, Konzert in der Kreuzkirche: 19 Uhr
 ab 10 €, Schlossbesuch: 6 | 5 €
 Tickets: schlosskonzertekw.reservix.de, Informationen: www.schlosskonzertekoenigswusterhausen.de

19 Uhr Park Caputh
Oluma
 Treibende Rhythmen im Park
 Informationen und Tickets:
 www.caputher-musiken.de
 Treffpunkt: Schlosshof

19 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern von Sanssouci
Klangüberraschung: Musikkonserven in Vorrathskästchen aus dem 18. Jahrhundert
 Vortrag von Uhrenkustodin Dr. Silke Kiesant, SPSP, und Konzert mit Bernhard Barth (Cembalo) und Aaron Dan (Flöte)
 18 | 15 € inkl. Schlossbesichtigung bis 19 Uhr
 Tickets: spsg.reservix.de
 Treffpunkt: Eingang Neue Kammern von Sanssouci (Einlass ab 18 Uhr)

SONNTAG 04.09.

10–17.30 Uhr Potsdam / Dampfmaschinenhaus (Moschee)
Die Maschine läuft! Ein technisches Wunderwerk in Betrieb
 s. 03.07.

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Burggrafen, Kurfürsten, Könige – die Hohenzollerngalerie im Jagdschloss Grunewald
 s. 24.07.

11 Uhr Neues Palais
Das Schlosstheater im Neuen Palais
 Expertenführung mit Schlossmitarbeiter Andreas Woche, SPSP
 12 | 10 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

#11 und 14 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg
Könige der Wiesen. Die Schafe im Schlossgarten Charlottenburg
 Familienführung für Kinder von 4 bis 14 Jahren
 8 | 6 € Familienkarte 16 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
 Anmeldung: 030.32 091-0 (9–16 Uhr) oder



Foto: © SPSG/Uwe Hoffmann

Das Havelland Ensemble verzaubert die Zuhörer:innen mit seinen Klängen

EIN KONZERT FÜR PETER JOSEPH LENNÉ

Der Babelsberger Park gehört zu den bedeutendsten Anlagen der Potsdamer Gartenlandschaft. Das Havelland Ensemble widmet nun seinem Schöpfer Peter Joseph Lenné ein Konzert im Tanzsaal von Schloss Babelsberg. Es erklingen musikalische Meisterwerke von Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn-Bartholdy, die mit Lennés Kunst und seiner Epoche verbunden sind. Die Arbeit Lennés wird durch Moderationen anschaulich und humorvoll vermittelt.

Sonntag, 11.09.2022 14:00
Schloss Babelsberg
Park Babelsberg 10
14482 Potsdam
15 € / ermäßigt 12 €
tickets.spsg.de

gruppenkasse-charlottenburg@spsg.de
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

14 Uhr Berlin / Park Glienicke
Italien an der Havel
 s. 24.07.

15 Uhr Park Paretz
Der Berg ruft!
 s. 17.07.

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: Zhetva
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

FREITAG 09.09.

#17.15 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
In Nachbars Garten: Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Park Sanssouci
 Spaziergang mit Thilo Seeger, Gartenmeister Orangerie, SPSG, im Parkbereich Orangerie und Neue Kammern von Sanssouci
 Eintritt frei
 Anmeldung: 0331.96 94-200 (Di-So) oder info@spsg.de
 Treffpunkt: Felsentor

18-23 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg
Mondnacht im Schloss Belvedere
 s. 15.07.

SAMSTAG 10.09.

11-17 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Horrido! Herbstfest am Jagdschloss Stern
 Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht
 Treffpunkt: Jagdschloss Stern

14 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen / Vortragsraum
Beginen – Powerfrauen im Mittelalter: Ein europäischer Vergleich
 Ein Bild-Text-Vortrag von Paul Marchal, Historiker
 6 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25 oder schloss-schoenhausen@spsg.de

SONNTAG 11.09.

14 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlossgarten
Tag des offenen Denkmals: Zauberpflanze Hexenkraut
 Mit der Kräuterfrau Alfruna durch den Schlossgarten
 Eintritt frei, Spenden erwünscht
 Treffpunkt: links neben dem Caféeingang

*** 14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Von der Villa zum Museum
 Expertenführung mit Dr. Volker Thiele,

Leiter Hochbau, SPSG
 12 | 10 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Kasse Römische Bäder

#14 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg / Tanzsaal
Ein Konzert für Peter Joseph Lenné
 S. Tipp S. 12

14 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur trifft Kultur für JEDE:N
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt zum Familienprogramm frei, Spenden erwünscht

14-17 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Tag des offenen Denkmals
 Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht
 Treffpunkt: Jagdschloss Stern

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin
Tag des offenen Denkmals: Nelia erzählt...
 Märchen und Geschichten
 Mit der Schauspielerin Cornelia Schönwald
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

15 Uhr Orangerieschloss
Kunst(t)raum Raffael
 Expertenführung mit Schlossmitarbeiterin Frederike Jefferies, SPSG, zu den Gemälden im Raffaelsaal
 8 | 6 €
 Tickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Kasse Orangerieschloss

DONNERSTAG 15.09.

18.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
StilBRUCH?! West-Berlin streitet um ein Deckenbild
 s. 14.07.

19.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Historische Mühle
Mühlen machen Dünger – Geschichten von Knochen
 Märchenzeit für Zuhörende ab 18 Jahren
 Veranstalter: Erzähltheater Machandel & Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
 12 | 10 €
 Anmeldung: 0331.5 50 68 51 oder info@historische-muehle-potsdam.de

FREITAG 16.09.

18 Uhr Schloss Sanssouci und Neue Kammern
»Nach Potsdam, nach Potsdam! So habe ich die Stadt verschönert.« – Die Verwandlung von Potsdam unter Friedrich II.
 s. 26.08.

SAMSTAG 17.09.

#15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Schlossgarten

Bäume und Sträucher im Schlossgarten Charlottenburg
 Führung für blinde und sehbehinderte Besucher:innen mit Gartenrevierleiter Gerhard Klein, SPSG
 3 € pro Besucher:in mit Sehbehinderung, Begleitperson frei
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9-16 Uhr) oder gruppenkasse-charlottenburg@spsg.de
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

20 Uhr Königs Wusterhausen
Sergey Malov – Violine, Viloncello da spalla, Clavichord, Loop Station: Kunst der Fuge
 Schlosskonzerte Königs Wusterhausen
 Schlossführung: 17 Uhr, Konzert im Großen Saal der Fachhochschule für Finanzen: 19 Uhr ab 29 €, Schlossbesuch: 6 | 5 €
 Tickets: schlosskonzertekw.reservix.de

SONNTAG 18.09.

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Der letzte Schrei – Le dernier cri
 Kostümführung mit Sophie Gräfin von Camas
 8 | 6 €
 Anmeldung: 03375.21 17 00 oder schloss-koenigswusterhausen@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

14-17 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Schloss & Kunst: Ein Muster für den Schlossgarten – Das barocke Parterre
 Offener Workshop in der Sonderausstellung »StilBRUCH?!«
 Teilnahme mit Sonderausstellungsticket kostenfrei, Materialspende erwünscht
 Ausstellungstickets: tickets.spsg.de
 Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel

14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Schloss Cecilienhof
Unterm Sowjetstern – Vom Konferenzort zur Geheimdienststadt
 s. 10.07.

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: AFINADA
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

SONNTAG 25.09.

11 Uhr Berlin / Schlossgarten Schönhausen und Umgebung
Spaziergang durch den Majakowskiring
 Führung mit Historiker Hans-Michael Schulze
 8 | 6 €
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25 oder schloss-schoenhausen@spsg.de
 Treffpunkt: Schlosskasse

11 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Schloss und Park Babelsberg im innerdeutschen Grenzgebiet
 s. 14.08.

13.30 und 15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Rapunzel
 Sonntagsmärchen ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin
 9,40 | 7,20 € inkl. Schlossführung bis 17 Uhr
 Tickets: schloss-grunewald.reservix.de

14-17 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Durch die Lappen gegangen
 Schlossöffnung und historische Themenführung zur Jagd
 Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

15 Uhr Potsdam / Belvedere Pfingstberg / Gartenanlage
Kultur in der Natur: Musikschule Bertheau + Morgenstern
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

DONNERSTAG 29.09.

18.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
StilBRUCH?! West-Berlin streitet um ein Deckenbild
 s. 14.07.

SONDER-AUSSTELLUNGEN

DENK x PFLEGE
 Zukunft für das Welterbe Römische Bäder
 Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
 1. Mai bis 31. Oktober 2022
 Di-So, 10-17.30 Uhr
 5 | 4 € (inkl. Römische Bäder)

STILBRUCH?!
 West-Berlin streitet um ein Deckenbild
 Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
 15. Mai bis 31. Oktober 2022
 Di/Mi; Fr-So, 10-17.30 Uhr
 Do, 10-19 Uhr
 14 | 12 € (inkl. Neuer Flügel)

RIDOLFO SCHADOW. DAS URTEIL DES AMOR
 Sonderpräsentation zum 200. Todestag Ridolfo Schadows
 Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
 28. Mai bis 31. Dezember 2023
 Di-So, 10-17.30 Uhr
 12 | 8 € (inkl. Neuer Flügel)

TRANSFORMATOR*INNEN
 Eine Werkschau im Schloss und Garten Schönhausen
 Berlin / Schloss und Schlossgarten Schönhausen
 8. Mai bis 28. August 2022
 Di-So, 10-17.30 Uhr
 Eintritt frei

ERNST VON GLASOW – OSTPREUSSISCHE BAUDENKMÄLER UND LANDSCHAFTEN
 Kohle- und Tuschezeichnungen
 Schwielowsee / Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungsflügel
 15. Mai bis 14. August 2022
 Di-So, 10-17.30 Uhr
 Eintritt frei

ZAUBERHAFTER ILLUSION
 Eine Inszenierung mit lebensgroßen Papierfiguren der Künstlerin Isabelle de Borchgrave
 Königs Wusterhausen / Schloss Königs Wusterhausen
 25. Juni bis 31. Oktober 2022
 Di-So, 10-17.30 Uhr
 6 | 5 € (im Schlosseintritt enthalten)

SICHTART: INNEN UND AUSSEN
 Malerei und Fotografie von Claudia Soyka und Rainer Rohbeck
 Potsdam / Neuer Garten / Pomonatempel auf dem Pfingstberg
 28. Mai bis 3. Juli 2022
 Sa/So, 14-17 Uhr
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

TRÄUMEREIEN – SEHNSÜCHTE
 Malerei und Plastik von Bärbel Richter und Andrea Eichenberg
 Potsdam / Neuer Garten / Pomonatempel auf dem Pfingstberg
 9. Juli bis 21. August 2022
 Sa/So, 14-17 Uhr
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

SCHINKEL NACH ATHEN TRAGEN
 Georg Baselitz
 Potsdam / Neuer Garten / Pomonatempel auf dem Pfingstberg
 27. August bis 31. Oktober 2022
 Sa/So, 14-17 Uhr
 Eintritt frei, Spenden erwünscht

Änderungen vorbehalten.
 Bitte informieren Sie sich
 aktuell unter
www.spsg.de/kalender

INKLUSIONSPREIS FÜR SPSG

Führungen in leichter Sprache ausgezeichnet: Bei der erstmaligen Vergabe des Potsdamer Inklusionspreises ging der zweite Preis an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Ausgezeichnet wurde ein Projekt, das die SPSG gemeinsam mit den Potsdamer Oberlin Werkstätten entwickelt hat. In einem Prozess, an dem künftige Nutzer:innen beteiligt waren, entstanden seit 2018 Führungen in einfacher Sprache durch das Orangerieschloss und zur Sonderausstellung »75 Jahre Potsdamer Konferenz«, ergänzt durch ein Video, im Schloss Cecilienhof.

KÄTHE-KOLLWITZ-MUSEUM KOMMT IN DEN THEATERBAU

In den repräsentativen Theaterbau des Schlosses Charlottenburg, nach Plänen von Carl Gotthard Langhans (1732 – 1808) errichtet, ziehen neue Mieter ein. Die Räume im zweiten Obergeschoss des Gebäudes übernimmt die Kulturstiftung der Länder, die sich für Förderung, Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes in Deutschland einsetzt. Die Flächen im Erd- und ersten Obergeschoss werden für das Käthe-Kollwitz-Museum vorbereitet. Die neue Dauerausstellung über die Künstlerin (1867 – 1945) und ihr Werk eröffnet voraussichtlich im September.

www.kaethe-kollwitz.berlin

UNTERM SOWJETSTERN – RUNDGANG VOM KONFERENZORT ZUR GEHEIMDIENSTSTADT

Mit dem Kriegsende 1945 begann eine fast 50-jährige sowjetische Nutzung rund um den Potsdamer Neuen Garten. Spuren dieser Zeit stehen im Mittelpunkt des geführten Rundgangs. Die Tour beginnt am Schloss Cecilienhof, dem historischen Ort der Potsdamer Konferenz. Seither erinnert der rote Stern aus Blumen im Ehrenhof an das weltgeschichtlich bedeutende Treffen der Alliierten. Durch den Neuen Garten, damals Vergnügungspark für sowjetische Militärangehörige, führt der Weg zum Gelände des ehemaligen »Militärstädtchens Nr. 7«. In der »verbotenen Stadt« sind neben dem Hauptquartier der sowjetischen Militärspionageabwehr unter anderem Relikte einer großen Denkmalanlage und kyrillische Baumeinritzungen erhalten. Sie zeugen vom Alltag der hier stationierten Geheimdienstmitarbeiter und KGB-Wachsoldaten. Im ehemaligen Untersuchungsgefängnis der Spionageabwehr in der Leistikowstraße hielt der Geheimdienst bis 1991 zahlreiche sowjetische und deutsche Bürger:innen gefangen.

In Kooperation mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam
10.7./ 7.8./ 18.9./ 9.10. | 14.30 – 15.30 Uhr
Infos und Tickets:
www.leistikowstrasse-sbg.de

BUCHPRÄSENTATION UND GESPRÄCH ZUM »LANDSCHAFTSGARTEN PFAUENINSEL«

Michael Seiler gilt als der »gründlichste Kenner« der Geschichte der Pfaueninsel. Viele Jahre war er als Oberkustos und später als Gartendirektor, neben allen anderen Parkanlagen der SPSG, für die Pfaueninsel zuständig. In seinem jüngsten Buch hat Seiler die 200-jährige Entwicklung des Landschaftsgartens Pfaueninsel mit Geschichten, Fotos, Dokumenten, Plänen und Karten nachgezeichnet. Gegliedert ist der opulente Band nach den Amtszeiten der zehn Gärtner, die dort gestaltet, erhalten und restauriert haben, von der engen Zusammenarbeit Peter Joseph Lennés mit dem Hofgärtner Joachim Anton Ferdinand Fintelmann 1816 – 1834 bis zum eigenen Wirken des Autors.

Im Dialog zwischen Jan Uhlig, dem gärtnerischen Leiter der Pfaueninsel seit 18 Jahren, und Michael Seiler geht es um die vielschichtige Entwicklung des Gesamtkunstwerks Pfaueninsel aus Architektur und Garten und um die Herausforderungen seiner Erhaltung unter Verlusten und Veränderungen in der Gegenwart.

Villa Quandt
Große Weinmeisterstraße 46/47
14469 Potsdam, 31. August, 20 Uhr
Tickets: 8/6 Euro
blb@literaturlandschaft.de
0331-2804103
info@wist-derliteraturladen.de
0331-2800452

Anzeige

POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT

19. und 20. August 2022
17 Uhr

Unterstützt von: Mittelbrandenburgische Sparkasse, Rotkäppchen, Alexaner, Märkische Allgemeine, TAGESSPIEGEL, Antenne Brandenburg, Kultur im Park, STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG

Veranstalter: In Kooperation mit

Tickets auf www.potsdamer-schloessernacht.de

MICHAEL ROHDE:
**»Die Stiftungsgärten
 sind wertvoll für uns alle«**

die Fragen stellte Ortrun Egelkraut



Foto: privat

PROF. DR. MICHAEL ROHDE
 ist seit 2004 Gartendirektor der SPSG und
 verantwortlich für 15 Parks und Gärten in
 Potsdam, Berlin und Brandenburg.



Alle brauchen Wasser:
 Bäume, Wiesen, Brunnen und Fontänen.
 Blick vom Neuen Palais über die Hauptallee
 im Park Sanssouci Richtung Osten.
 Foto: SPSG / Peter-Michael Bauers

Alle Jahre wieder: Es ist zu trocken, zu warm und wenn Regen fällt, dann zu stark und zu stürmisch. Sind die Bäume, sind die historischen Parks noch zu retten?

Leider müssen wir tatsächlich jedes Jahr mehr Bäume und Sträucher aufgeben als früher. Es schmerzt, 200 Jahre alte Exemplare aufgrund von Hitzeperioden, Stürmen oder Schädlingen zu verlieren. Es ist unsere primäre Aufgabe, das grüne Raumgefüge durch Nachpflanzungen wiederaufzubauen und zu bewahren. Das bedeutet einen Mehraufwand an Baumkontrollen, Totholz beseitigungen und Maßnahmen der Regeneration in Planung und Umsetzung. Doch wenn die personellen und finanziellen Voraussetzungen mit den inzwischen sichtbaren Transformationen Schritt halten, bin ich optimistisch.

Sie haben seit 2014 viele Forschungsprojekte und Kooperationen angestoßen, Fördergelder akquiriert, Kolloquien und Publikationen initiiert. Welche erkennbaren Fortschritte gibt es bisher?

Wir haben kürzlich gemeinsam mit der Landeshauptstadt Potsdam über das Bundesinnenministerium das Projekt »Innovatives Wassermanagement Potsdam« auf den Weg gebracht. Wir hoffen, schon in wenigen Monaten im Park Sanssouci mit der Umsetzung beginnen zu können. Außerdem setzen wir die von unseren Kustod:innen erarbeiteten Gehölzentwicklungspläne um und zeigen Beispiele einer nachhaltigen Wegerestaurierung. Dabei geht es im Wesentlichen um Erosionsschutz durch den Einbau zusätzlicher Regenabflüsse, um Abschwemmungen und Absackungen zu verhindern.

Wo sehen Sie noch die größten Defizite?

Für erfolgreiche Nachpflanzungen ist eine ausreichende Bewässerung in den ersten drei bis fünf Jahren zwingend notwendig. Die Wasserversorgung über Brauchwasser ist allerdings begrenzt. Für neue Leitungen, ergänzende Grundwasserentnahmen, Zapfstellen, automatische Bewässerungen und Entwässerungen einschließlich personeller Verstärkung braucht es zusätzliche finanzielle Unterstützung. Das gilt auch für die Einrichtung moderner Kompostanlagen. Verbesserung des Biomassenkreislaufes dient insbesondere der Verbesserung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes des Bodens. Spezielle Kultursubstrate fördern den Anwuchs von Nachpflanzungen und das Mulchen schützt die Bodenoberfläche vor Hitze.

Im Sommer finden wieder viele Festspiele und andere populäre Veranstaltungen in den Gartenanlagen der Stiftung statt. Schadet dies den Parks oder verschafft es dem Problem mehr Aufmerksamkeit?

In Zeiten aktueller komplexer und dramatischer Veränderungen der Gesellschaften und der Umwelt wandelt sich die Frage nach der Beziehung des Menschen zur Natur. Wir Menschen sind Teil der Natur auf dieser Erde und somit gewissermaßen Sachwalter von »Gärten«. Die Stiftungsgärten sind wertvoll für uns alle: Sie dienen nicht nur der vielfältigen Bildung und Erholung, sondern sie sind Orte der Verständigung, sind transkulturell und völkerverbindend. Unser Garten-erbe hat das Vermögen, einen Gemeinschaftssinn zu initiieren und zu verstetigen – wenn wir verantwortungsvoll damit umgehen.

In Würde gealtert

Spezialistenteams aus unterschiedlichen Fachbereichen der SPSG und freiberufliche Expert:innen restaurierten das kleine Schlafzimmer im Obere Fürstenquartier des Neuen Palais



Stoffmuster wie dieses historische Seidengewebe werden aufbewahrt und können als Vorlage für Nachwebungen dienen

Das Paradebett wird auf Teflonschienen in den Alkoven gerollt.

Fotos: SPSG, Nicole Koppe

»Welterbe: Bauen und Bewahren für die Zukunft«: Das Jahresthema der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) zieht sich auch in der alltäglichen Arbeit durch alle Abteilungen. Oft widmen sich verschiedene Fachbereiche gemeinsam einem Projekt. Eines der jüngsten Beispiele ist die Restaurierung des »kleinen Schlafzimmers« im Neuen Palais. Nach zweijähriger Schließung für die aufwendige Restaurierung ist der Raum im Oberen Fürstenquartier jetzt wieder in den Rundgang durch das Gästeschloss Friedrichs des Großen integriert.

Im ersten Inventar des Raums – der auch Herrenschlafzimmer genannt wird – von 1784 sind bereits »Tapeten von grünem Damast und vergoldten Zierathen« aufgeführt. Bei der späteren Nutzung des Appartements durch Kronprinz Friedrich Wilhelm (später Kaiser Friedrich III.; 1831–1888) und Kaiser Wilhelm II. (1859–1941) wurde das Schlafzimmer mehrfach renoviert, in seiner Gestaltung aber nicht grundsätzlich verändert.

Die letzte Wandbespannung aus hellgrünem Seidendamast mit Palmettmusterung wurde 1941 als Kopie der Bespannung der Erstaussstattung des 18. Jahrhunderts gewebt und nach dem Krieg in den 1950er Jahren angebracht. Nach 70 Jahren war das lichtempfindliche Gewebe an vielen exponierten Stellen stark beschädigt. Dagegen waren die Bahnen der Wandbespannung im lichtgeschützten Alkoven, der Bettnische, gut erhaltenen und wurden lediglich konserviert.

An einem schmalen Wandfeld zwischen Tür und Fensterfront konnte die Textilrestauratorin Sabrina Müller die schadhafte Stoffbahn direkt an der Wand restaurieren. Dabei wurden mit feinstem Faden und Fingerspitzengefühl Fehlstellen geschlossen, das historische Gewebe stabilisiert und zwischen zwei Lagen Restaurierungsgewebe schützend eingebettet.



Mehr über weitere Restaurierungsprojekte der SPSG unter:
www.spsg.de/restaurierung
www.youtube.com/user/spsgkanal

Für die übrigen Wandfelder kam aufgrund ihres extrem schlechten Erhaltungszustands eine Restaurierung nicht mehr in Frage. Ihre Bespannung musste abgenommen, gereinigt, eingelagert und durch eine in Italien gewebte Kopie ersetzt werden. Als Vorlage dienten Fragmente des gleichen Seidendamastes in roter Ausführung aus dem 18. Jahrhundert, der das Untere Fürstenquartier schmückt.

Die schon mindestens einmal überarbeitete hölzerne Zierrahmung aller Wandflächen wurde vor Abnahme der Bespannung demontiert und anschließend im Atelier von freiberuflichen Fassungsrestauratorinnen restauriert. Sie wurden dort gereinigt und gefestigt, Fehlstellen wurden neu vergoldet und retuschiert. Andere Restauratoren-Teams reinigten und konservierten die Farben an Wänden und Türen und restaurierten die Decke mit der versilberten Stuckornamentik. Ziel der Restaurierungsmaßnahmen war, ein einheitliches ästhetisches Gesamtbild wiederherzustellen, das jedoch die Alterung der Oberflächen nicht verdeckt.

Abschließend kamen die eingelagerten Gemälde und Möbel in den Raum zurück. Dazu gehören das großformatige Gemälde »Kaiserin Katharina II. von Rußland im Krönungsornat« von Vigilius Erichsen, das Gemälde »Friedrich der Große« von Joachim Martin Falbe und Objekte sowie Kronleuchter, Wandbrachen und ein Konsoltisch. Höhepunkt war das Aufstellen des Paradebetts im Alkoven, wobei viele zupackende Hände erforderlich waren.

Das Bett hat eine bewegte Geschichte. Nach vielen Jahrzehnten im Neuen Palais gelangte es um 1900 in das Berliner Schloss, bevor es 1939 durch die Familie Hohenzollern für das Schloss Celle verkauft wurde. 2013 konnte es von der Erhardt'schen Stiftung Berlin für die SPSG erworben werden. Für die Restaurierung waren Maßnahmen im Bereich Holz-, Fassungs-, Metall- und Textilrestaurierung erforderlich. Bei den Arbeiten am Massivholz ging es vorwiegend um das Ausspannen von Rissen und das Schnitzen von fehlenden Ornamenten wie Blattspitzen und Rosen. Auch ein Teil des Helms und die Weintrauben am Betthaupt wurden neu geschnitzt. Lose Teile, wie die Vögel und das Blumengehänge am Baldachin, wurden wieder angebracht, die Fassung gefestigt und gereinigt, Fehlstellen geschlossen. Zum Abschluss erfolgte eine neue Vergoldung. Obwohl das Bett nie in diesem Alkoven gestanden hat, gibt es dem Raum eine majestätische Ausstrahlung zurück. Auf dem YouTube Kanal der Stiftung finden Interessierte einen Kurzfilm vom Aufbau- und

DER GOTT DES RAUSCHES UND DER EKSTASE

Zum 10. Königlichen Weinfest am Klausberg kehrt der marmorne Bacchus zurück

von Birgit Morgenroth



Der griechische Gott Bacchus steht für Wein, Rausch, Ekstase und Genuss, eine ideale Figur also für einen Weinberg. Auch inmitten des königlichen Weinbergs, am Fuß der Treppe zum Belvedere auf dem Klausberg stand mehr als ein Jahrhundert lang eine solche Statue. Nun, sie stand nicht, sie saß mit reifen Trauben in der Hand verträumt auf einem Weinfass. Der kleine Marmorbacchus aus dem 18. Jahrhundert fiel irgendwann nach dem Zweiten Weltkrieg von seinem Sockel, verlor Arme und Beine und wurde nach 1962 in das Depot der »Staatlichen Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci«, der damaligen Verwalter der königlichen Liegenschaften verbracht. Dort lag er fast 60 Jahre bis die Entscheidung für seine Restaurierung fiel. Jetzt kehrt er, pünktlich zum Königlichen Weinfest, an seinen alten Platz im Bacchus-Rondell zurück. Fast ein Jahr lang arbeitete die Restauratorin Iwona Michniewicz-Laakmann an der kleinen Figur aus italienischem Carrara-Marmor. Der Zustand des Bacchus vor der Restaurierung war heikel. Zunächst musste geklärt werden, ob eine Wiederaufstellung im Freien überhaupt möglich ist. Erst eine Ultraschallmessung der Steinstruktur gab Hoffnung: In den filigranen Teilen am Kopf war das Marmorgefüge zwar stark geschädigt, doch im Innern zeigten die Steinkristalle nur wenige Lücken. Bei der Begutachtung zeigte sich auch: Der Sturz vom Sockel nach Kriegsende war wohl nicht die erste Beschädigung der Statue. Arme und Beine waren bereits vorher erneuert worden und mit Stahldübeln aus Blei

10. Königliches Weinfest

Die Mosaik Werkstätten informieren über ihre Arbeit. Außerdem: Weinversteigerung, Verkostungen, Führungen
8. bis 10. Juli, Fr 16 – 22, Sa 13 – 21, So 11 – 17 Uhr
www.koeniglicher-weinberg.de

Das können Sie tun

Unsere Fördermöglichkeiten auf einen Blick:
www.spsg.de/unterstuetzen-foerdern
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Sarah Kimmerle, 0331.96 94-323
s.kimmerle@spsg.de
Tina Schumann, 0331.96 94-432
t.schuemann@spsg.de

Bacchus auf dem Weinfass:
Zur Kaiserzeit am Fuß des
Belvedere am Klausberg und
frisch restauriert.
Fotos: SPSG, Birgit Morgenroth



wieder am Rumpf befestigt worden. Ein Teil der Finger fehlte vollständig.

Um den Charakter der Finger zu treffen, recherchierte die Restauratorin in der Epoche, in der der Bacchus entstand, denn nicht die Proportionen sind entscheidend für den Neuaufbau, sondern der Geschmack der Zeit. Der Bacchus mit seinem kindlichen Kopf und seinem muskulösen Rücken hatte sehr große dicke Finger. Stillecht stellte sie die Finger in Carrara-Marmor neu her und befestigte sie mit Glasfaserstiften an der Hand. Der vergraute Korpus wurde mit Hilfe eines speziellen Dampfgerätes Millimeter für Millimeter gereinigt. Am Ende wurde die komplette Figur mit einer durchsichtigen Speziallasur überzogen, um die Oberfläche zu schützen. Die wenigen noch vorhandenen Farbunterschiede werden dadurch nivelliert, Witterung und Grünspan können ihm nun nichts mehr anhaben.

Der Sandsteinsockel für die Statue stand noch am alten Ort vor dem Weinberg. Auch er war im Laufe der Zeit umgefallen, dann falsch wieder aufgestellt worden und inzwischen voller Moos und Flechten. Nach einer Reinigung und Behandlung mit speziellen Schutzmitteln präsentiert auch er sich wieder rundum erneuert.

Mit Hilfe einer Spende – vom Wasser zum Wein

Die Restaurierung der Bacchus-Figur wurde dank einer Spende der Familie Kaschube ermöglicht. Adolf Kaschube, von Beruf Ingenieur für Wasserbau, interessiert sich besonders für die Wasserspiele in den Gärten und Parks. Als Mäzen hat er die Stiftung in den vergangenen Jahren mehrfach großzügig vor allem auf diesem Gebiet unterstützt, so zugunsten des Löwenbrunnens auf der mittleren Orangerieterrasse von Sanssouci. Zuletzt galt seine Hilfe der Sanierung eines wichtigen Bereichs am Heizhaus auf dem Weinberg am Klausberg, der die Aufenthaltsqualität für die Mitarbeiter:innen unseres Kooperationspartners Mosaik e.V., der den königlichen Weinberg betreut, deutlich verbessert.

Ein historisches Foto von diesem Bacchus auf dem Weinfass ließ Adolf Kaschube fragen: »Gibt es die Skulptur noch?« Damit sprach er einen Herzenswunsch aller am Berg aus. Er ließ nicht locker, bis die Stiftung Untersuchungen beauftragte, ob das seit Jahrzehnten deponierte Original tatsächlich wieder aufgestellt werden kann. Mit Erfolg. Zum königlichen Weinfest am Klausberg wird Bacchus als Schmuck und Muse für das Vergnügen bereitstehen.

ZAUBERHAFTER ILLUSION IM SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Im Schloss Königs Wusterhausen ist kurzzeitig wieder Leben eingezogen. Einige der erwachsenen Kinder Friedrich Wilhelms I. sind zurückgekehrt – als lebensgroße Schöpfungen der belgischen Künstlerin Isabelle de Borchgrave. Sie hatte schon vor zehn Jahren mit ihren Kunstfiguren die Besucher:innen der »Friederisiko«-Ausstellung im Neuen Palais Potsdam entzückt. Jetzt lassen ihre Figurinen aus Draht in farbig bemalten Papierkostümen mit vorgetäuschter französischer Spitze und Stoffen wie Samt und Seide Geschichten aus dem 18. Jahrhundert, die sich in Königs Wusterhausen zugetragen haben, wieder aufleben. Die Inszenierung in drei Bildern orientiert sich an historischen Fakten, das Zusammentreffen der Protagonist:innen ist jedoch fiktiv: eine zauberhafte Illusion im idealen Bühnenbild des Schlosses, zu bewundern bis zum 31. Oktober.



Schlüssellochgucker: Dienerfigur aus Draht und Papier.
Foto: © SPSPG / Margrit Schulze



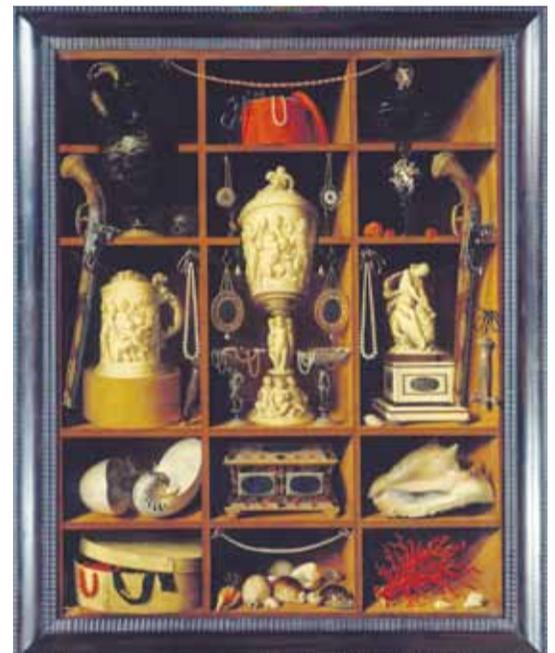
Tänzerin aus dem Kronprinzensilber, 1904 – 1914.
Foto: © SPSPG / Wolfgang Pfaunder

NEUE EINBLICKE

PREUSSENS HÖFISCHE SCHATZKISTE IN DER SILBERKAMMER IM SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Nach langer Corona-Pause ist die spektakuläre »Silberkammer« im Schloss Charlottenburg wieder in den Rundgang im Alten Schloss integriert. Kostbare Tafelgeräte aus Gold, Silber, Glas und Porzellan repräsentieren drei Jahrhunderte königlicher Hofhaltung und fürstlicher Zeremonien. Neben prunkvollen Einzelstücken fasziniert das silberne Hochzeitsservice für Kronprinz Wilhelm und Cecilie (1905). Das einzigartige Ensemble umfasst Teller, Terrinen, Serviergefäße, Gläser und Bestecke sowie reizvollen Tafelschmuck. Ein weiterer Höhepunkt in Preußens »Schatzkammer« sind die Tabatièren genannten Tabaksdosen Friedrichs des Großen (1712 – 1786): handliche Preziosen aus farbigen Halbedelsteinen, goldgefasst und mit Brillanten besetzt.

www.spsg.de/silberkammer



Johann Georg Hintz, Kunstammerregal, um 1666.
Foto: © SPSPG / Roland Handrick

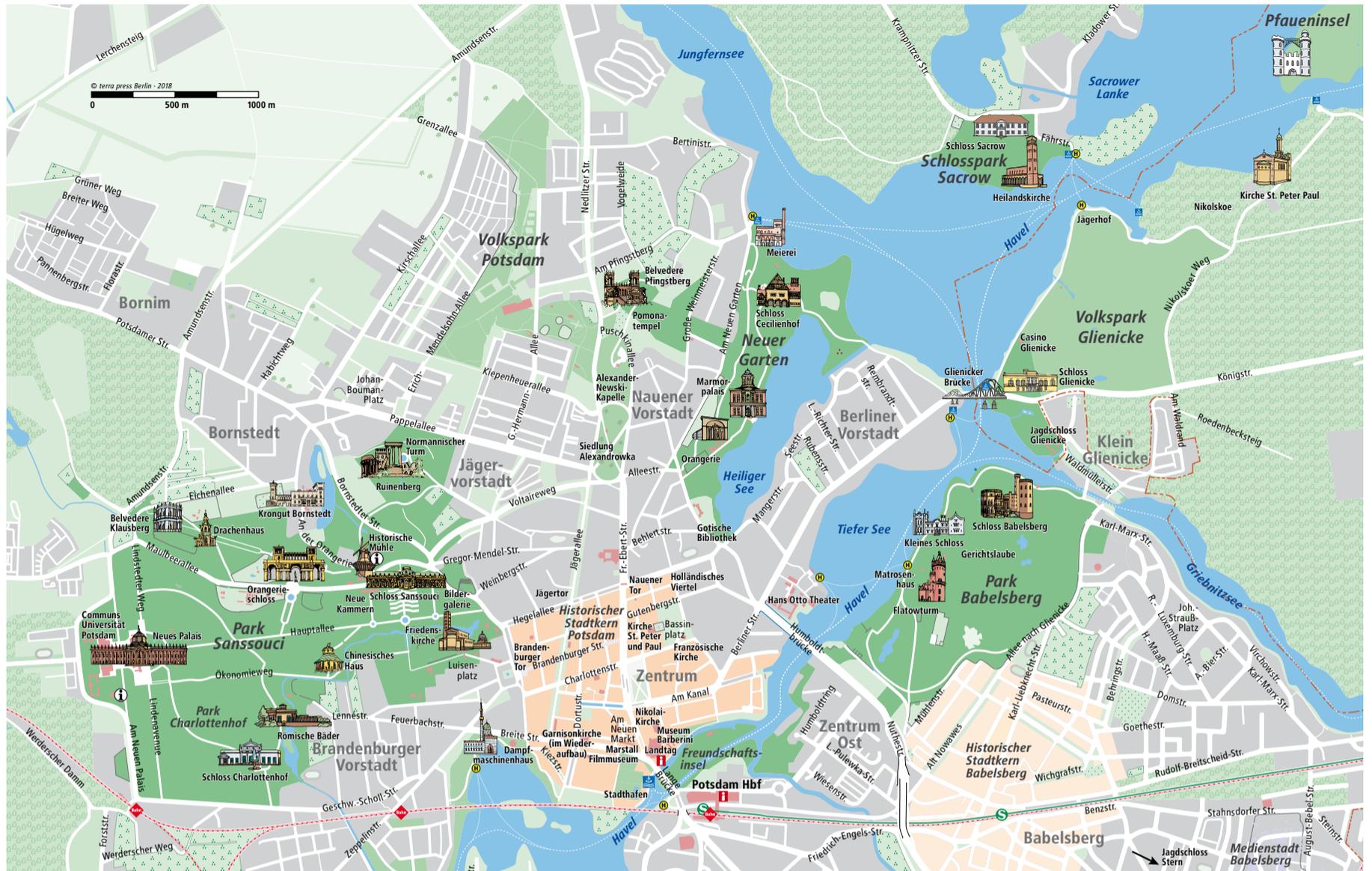
DAS »GEHEIMNIS DER BILDER« ONLINE ERKUNDEN

Mit ZDFkultur online zu den Highlights der Gemäldesammlung der SPSPG: 13 Gemälde von der Renaissance bis zum Realismus können auf einer aufschlussreichen und kurzweiligen Exkursion interaktiv unter die digitale Lupe genommen werden. Hinter jedem Werk verstecken sich überraschende Geschichten. Ein Klick auf einzelne Bildpunkte öffnet Fenster mit Hintergrundinformationen über Bildinhalte, Künstler:innen, verschlüsselte Botschaften, Maltechniken oder (kunst-)historische Zusammenhänge.

In der ZDFkultur-Reihe »Geheimnis der Bilder« stellen sich 16 öffentliche Museen mit ausgewählten Werken ihrer Gemäldesammlungen vor. Jedes Bundesland ist mit einer namhaften Institution vertreten. Die SPSPG repräsentiert das Land Brandenburg.

www.geheimnis-der-bilder.zdf.de/stiftung-preussische-schlösser-und-gärten

SCHLÖSSER UND GÄRTEN IM ÜBERBLICK



POTSDAM

PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet.

Ganzjährig, Di – So

Schlossküche: April – Oktober, Di – So

NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schloßchen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht.

Geöffnet an ausgewählten Tagen in der Sommersaison

BILDERGALERIE VON SANSSOUCI

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland.

Mai – Oktober, Di – So

NEUE KAMMERN VON SANSSOUCI

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen.

April – Oktober, Di – So

HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut.

April – Oktober, Mo – So

November, Januar – März, Sa/So

CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserien.

Temporär geschlossen

NEUES PALAIS

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Prachtige Festsäle, Galerien und fürstlich ausgestattete Apartments wie das Untere Fürstentum sind herausragende Zeugnisse des friderizianischen Rokoko.

Ganzjährig, Mi – Mo

SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schloßchen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung.

Mai – Oktober, Di – So

RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischen Bad.

Mai – Oktober, Di – So

ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte.

April, Sa/So/Feiertag

Mai – Oktober, Di – So

Aussichtsturm temporär geschlossen

NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preußischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.

MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus.

Mai – Oktober, Di – So

November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der »Potsdamer Konferenz« 1945.

Ganzjährig, Di – So

BELVEDERE PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloß erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht.

April – Oktober, täglich

März und November, Sa/So

Pomonatempel: Direkt unterhalb des Belvedere

gelegen; erster Schinkelbau 1801.

Ostern – Oktober, Sa/So/Feiertag

PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.

SCHLOSS BABELSBERG

Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut.

Im Rahmen von Sonderveranstaltungen geöffnet

FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft.

Mai – Oktober, Sa / So / Feiertag

DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci.

Mai – Oktober, erster Sonntag im Monat

JAGDSCHLOSS STERN

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloß Stern – Parforceheide e.V.

SCHLOSS SACROW

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Verein ars sacrow e.V.

BRANDENBURG

SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Friedrich Wilhelm I., der »Soldatenkönig«, hielt sich besonders gerne in Königs Wusterhausen auf. Hier tagte das berühmte Tabakskollegium, bei dem der König mit seinen Vertrauten offen debattierte.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS UND PARK CAPUTH

Als frühbarocker Landsitz ist Schloss Caputh das einzige erhaltene Zeugnis des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in der Potsdamer Kulturlandschaft. Berühmt sind der Fliesensaal und die Wohnräume der Kurfürstin Dorothea.

Mai – Oktober, Di – So

November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

Als älteste barocke Schlossanlage in Brandenburg zeugt Oranienburg von den dynastischen Verbindungen zu den Niederlanden. Errichtet wurde es ab 1651 für Louise Henriette von Oranien, die erste Frau des Großen Kurfürsten.

Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS UND PARK PARETZ MIT SCHLOSSREMISE

Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute es 1797 als Sommersitz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (III.) und seine Gemahlin Luise. Neben dem Schloss ist in der Schlossremise die Dauerausstellung »Kutschen, Schlitten und Sänften aus dem preußischen Königshaus« zu besichtigen.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS UND LUSTGARTEN RHEINSBERG

In Rheinsberg verbrachte Friedrich der Große seine Jugendjahre. Umgebaut durch Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1734/40, zählt das Schloss zu den schönsten Bauten der Zeit. Neben den Schlossräumen ist auch das Kurt Tucholsky Literaturmuseum zu besichtigen.

Ganzjährig, Di – So

ZUM TITEL



Hann Trier: Studie für ein Deckengemälde des Weißen Saals im Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel, 1966, Papier, Wasserfarbe, Deckfarbe, Bleistift.
Foto: © SPSG

»Mit den Pinseln tanzen«, beschrieb Hann Trier (1915 – 1999) seine beidhändige, simultane Malweise mit zwei Pinseln. Hann Trier war einer der bedeutenden deutschen Maler der Nachkriegszeit und einflussreicher Vertreter des Informel. 1955 nahm er an der ersten Documenta in Kassel teil, ab 1957 lehrte er als Professor und späterer Direktor an der Hochschule für bildende Künste Berlin (heute Universität der Künste). Zu seinen Schülern zählten Georg Baselitz, Peter Klasen und Marwan. 1966 wurde Trier mit dem Berliner Kunstpreis ausgezeichnet. Ein Jahr zuvor begann die siebenjährige Debatte um sein Deckengemälde für den Weißen Saal im Schloss Charlottenburg. Seine großformatigen Entwürfe, die 1971 für die Publikumsumfrage an der leeren Decke angebracht waren, sind jetzt erstmals wieder im Weißen Saal zu sehen. Triers Studien und Skizzen für das Deckenbild sind in den Rundgang durch die Ausstellung »StilBRUCH?!« im Erdgeschoss des Neuen Flügels integriert. .



BERLIN

SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen.

Altes Schloss: ganzjährig, Di – So
Neuer Flügel: ganzjährig, Di – So

BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.
Temporär geschlossen

MAUSOLEUM

Ursprünglich als Grablage für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.

April – Oktober, Di – So

NEUER PAVILLON

Das »Juwel der Schinkelzeit« präsentiert sich seit 2011 mit einer neuen Dauerausstellung nach umfassender Sanierung. Die Ausstellung sowie inventargetreu eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar.
Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christines, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR.

April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag

JAGDSCHLOSS GRUNEWALD MIT JAGDZEUGMAGAZIN

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preußischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.

April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS GLIENICKE

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.

April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag

PFAUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.

Insel/Fähre: ganzjährig, täglich
Schloss: Wegen Sanierung derzeit geschlossen
Meierei: Bis auf Weiteres geschlossen

INFO

Änderungen vorbehalten.

Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter www.spsg.de und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

BESUCHERINFORMATION

E-Mail: info@spsg.de | Telefon: +49 (0) 331.96 94-200

GRUPPENRESERVIERUNG

E-Mail: gruppenservice@spsg.de
Telefon: +49 (0) 331.96 94-222 |
Fax: +49 (0) 331.96 94-107
Postanschrift: Postfach 601462, 14414 Potsdam

BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam
(Montag geschlossen)

BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3, 14469 Potsdam
(Dienstag geschlossen)

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am
1. / 2. Oktober (PNN / TSP) 2022

Herausgeber Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG),
Postfach 601 462, 14414 Potsdam,
Tel. 0331.96 94-317

Redaktion Ortrun Egelkraut
Mitarbeit Bettina Harz, Carlo Paulus
Verantwortlich Svenja Pelzel
Artredaktion Julia Kuon
Projektleitung Tatjana Polon
Druck Druckhaus Spandau
Stand 24. Juni 2022, © SPSG

Spendenkonto Commerzbank Potsdam
IBAN: DE19 16040000 0100177501
BIC: COBADEFFXX



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

FOLLOW US



SPSGMUSEUM



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Weiterer seit 1990



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990

KÖNIGIN UND KÖNIG FÜR EIN JAHR

MIT DER JAHRESKARTE DER STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

JETZT ONLINE KAUFEN: [TICKETS.SPSG.DE](https://tickets.spsg.de)



FREIER EINTRITT FÜR ALLE SCHLÖSSER UND AUSSTELLUNGEN
INKL. ERMÄSSIGUNGEN IN DEN MUSEUMSSHOPS UND
IN AUSGEWÄHLTEN CAFÉS UND RESTAURANTS.
60 EURO / ERMÄSSIGT 40 EURO

MEHR DETAILS UNTER:

[WWW.SPSG.DE/JAHRESKARTE-SCHLOESSER](https://www.spsg.de/jahreskarte-schloesser)